

**Begegnungszentrum für  
aktive Gewaltlosigkeit**

Wolfgangstr. 26  
4820 Bad Ischl

Österreich  - Autriche

DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590

E-mail: [info@begegnungszentrum.at](mailto:info@begegnungszentrum.at)

[www.begegnungszentrum.at](http://www.begegnungszentrum.at)

ZVR-Zahl: 716580903

**SPARKASSE**   
Salzkammergut

Konto Nr. 0600-970305

(Blz. 20314)

IBAN: AT922031400600970305 BIC: SKBIAT21XXX

**Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief:** (ab 23.2.2013)

*für ordentliche Mitglieder:*

€ 40,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien

€ 18,- Erwerbslose

*für außerordentliche Mitglieder:* mindestens € 100,-

*für unterstützende Mitglieder:* in freiwilliger Höhe

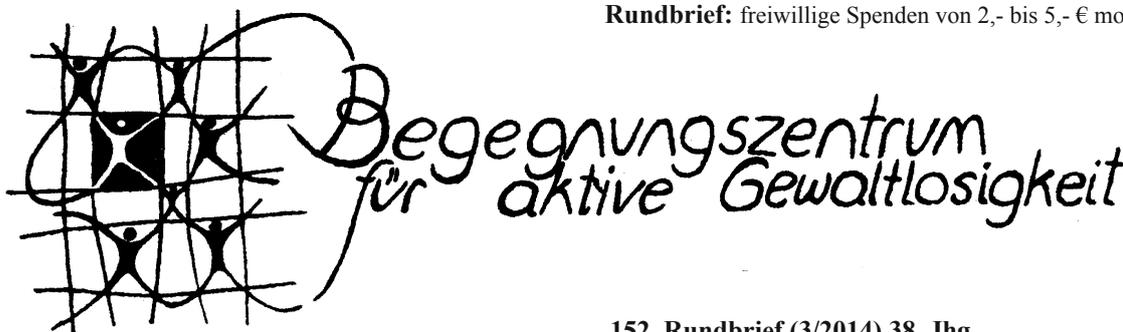
**Beitrittsgebühr:**

Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher

Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)

**Empfohlener Kostenbeitrag für e-Rundbrief-Infos und**

**Rundbrief:** freiwillige Spenden von 2,- bis 5,- € monatlich



September 2014

Liebe Freundinnen und liebe Freunde!

Wir freuen uns dass mehr Leute weiterhin Interesse am gedruckten Rundbrief haben und danken allen die durch ihre Beiträge und Spenden die Herausgabe dieses Rundbriefs möglich machen.

Sabine Weninger-Bodlak hat im Sommer die Gestaltung unserer Radiosendungen "Begegnungswege" übernommen. Dadurch war es uns möglich neben der Verarbeitung unserer reichlichen Obsternte auch noch einige Interviews und Gespräche für unsere nächsten Radiosendungen aufzunehmen. Die Gespräche mit Andreas Landl haben wir schon gesendet. Die Interviews mit Maria Mies aus Köln über ihre wichtigen feministischen, ökologischen und entwicklungspolitischen Bücher und mit Acacio Puig und Soledad Obispo über die Situation in Spanien nach der EU-Wahl sowie mit Sylvia Jura, Mitarbeiterin von Celia Mara über die Situation in Brasilien, möchten wir im Herbst senden.

Für die anregenden Gespräche im Sommer danken wir unseren internationalen Gästen. Kanadische Freunde warnten uns u.a. vor CETA, dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen Kanada und EU, siehe dazu auch Seiten 13 - 14.

Wir haben uns gefreut, dass Sabine Weninger-Bodlak, die seit 26. 7. 2014 auch in den Vorstand unseres Vereins kooptiert wurde, für uns in Paris an der In-

**152. Rundbrief (3/2014) 38. Jhg.**

ternationalen Sommerakademie der sozialen Bewegungen teilgenommen hat. Sie hat schon einiges in den Begegnungswege-Sommergespräche darüber berichtet und wird auf Anfrage auch gerne in Gesprächsrunden bzw. in Vorträgen darüber berichten, siehe S. 3 und 6.

Leider verstarb am 28. Mai 2014 Alois Perner, ein speziell für den öffentlichen Verkehr engagiertes Mitglied. Dadurch war es uns nicht mehr möglich die mit ihm geplanten Gesprächsrunden zu organisieren. So sind wir in unserem Anliegen wieder eine Abendbus-Verbindung zwischen Salzburg und Bad Ischl zu bekommen leider auch nicht weiter gekommen. Wir hoffen trotzdem dass sich noch genügend Leute dafür stark machen sodass die Situation bald verbessert wird.

Franz Bauer möchte euch gerne in einem Vortrag oder eine Gesprächsrunde seinen Kurzfilm über die menschenfeindliche Landwirtschaftspolitik vorstellen, siehe S. 4. Ruft uns an, oder sendet uns eure E-mailadresse, wenn ihr Interesse an kurzfristig organisierten Veranstaltungen habt.

Die sonstige Themen dieses Rundbriefes und die Hinweise auf unsere Radiosendungen und E-Rundbrief-Infos findet ihr wie immer auf Seite 16. Bitte beachtet das die URLs zu den Sendungen geändert wurden.

In der Hoffnung mit eurer Unterstützung weiterhin aktiv bleiben zu können, wünsche ich euch einen schönen Herbst, Friede, Kraft und Freude.

Maria Reichl

Liebe Freunde!

Endlich ein sonniger Tag nach all den regnerischen Wochen! Ich und Maria sollten ihn zu einem Spaziergang oder gar zum Bergsteigen nützen bevor wieder das uns zunehmend belastende „Klimawandelwetter“ zurückkehrt. Wie immer lenken mich Nachrichten, Appelle und Veranstaltungen davon ab. Froh bin ich, dass uns unsere Freundin und Mitstreiterin Sabine Weninger-Bodlak bei dem Pariser Aktivistentreffen sehr effizient vertreten hat. Unser gemeinsames Problem sind allerdings die Kosten (siehe Seite 3 und 6). Ähnlich kräfteaubende Veranstaltungen an denen ich in den vergangenen fünf Jahrzehnten mitgemacht habe, kann ich mir immer seltener leisten. Wenigstens kann ich viele Initiativen von meinem Computer aus unterstützen.

Am 21.9.2014 wird eine der größten Demonstrationen in New York zur UNO-Zentrale die Sorgen und Proteste von Menschen aus allen Teilen der Erde vor den Folgen der Klimazerstörung öffentlich machen (<http://peoplesclimate.org/march/>). Mit dabei sind Aktivisten aus indigenen Völkern mit ihrer Sorge um ihre Lebensräume und dem weltweiten Ökosystem.

Zwar hat der UN-Menschenrechtsbeirat mit einer Resolution verbindliche Regulierungen von Verstößen transnationaler Konzerne gegen Menschenrechte gefordert (Seite 13). Wie steht es aber mit dem damit untrennbar verbundenen Ökosystem? Zur UN-Klimakonferenz hat erstmalig der „Österreichische Sachstandsbericht Klimawandel 2014 (AAR14)“ auf die Auswirkungen unserer Umweltzerstörung dokumentiert (<https://www.klimafonds.gv.at>). Franz Bauer wird bei unserer Veranstaltung am 21.11.2014 über die Zerstörung von Böden und Grundwasser durch Glyphosat und andere Chemikalien berichten (Seite 4). Der Brasilianer Leonardo Boff fordert die „Erneuerung unseres natürlichen Vertrages mit der Erde“, nehmen doch die „Vertragsverletzungen“ mit ihren nicht mehr reparierbaren Zerstörungen unaufhaltsam zu (Seite 11, 12). Allerdings wachsen und vernetzen sich auch Alternativen (Siehe Termine Seite 15, 16).

In den Rundbriefen Nr. 150 und 151 haben wir über drohende transnationale Handels- und Investitionsabkommen der EU mit USA (TTIP und TISA) bzw. mit Kanada (CETA) berichtet. Inzwischen wurde die Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP durch die EU-Bürokratie - einstweilen - abgelehnt. Zu befürchten ist, dass die neue „EU-Regierung“ und ihre Kommissare unter dem Einfluss von Lobbies ähnlich handeln wie die „alte“. Der Vertrag mit Kanada soll am 26.9. 2014 unterzeichnet werden. Damit würde ein juristisches Schlupfloch für das TTIP geschaffen. Trotz alledem werden wir über den Aktionstag 11.10.2014

hinaus Widerstand organisieren - gemeinsam mit ebenso Betroffenen in den USA und Kanada (Seite 13, 14).

Die Auswirkungen hinterhältigen Druckes und - durch Strategen aus Wirtschaft und EU-Politbürokratie - gesteuerter Medienkampagnen bekamen die nach Unabhängigkeit strebenden Schotten zu spüren, die trotz fairer Kampagne - getragen von vielen jungen Aktivisten - die Abstimmung mit nur 45% „ja“ knapp verloren. Fraglich bleibt, ob die von den Londoner Zentralisten versprochene Regionalisierung - auch für Wales und Nordirland - umgesetzt wird. Wird es den Katalanen im Oktober ähnlich ergehen? Sicherlich freut sich Leopold Kohr im Jenseits über diesen gewaltfreien Aufstand von Regionen.

In Wales trafen sich die NATO-Strategen um die regionalen Konflikte für ihre militaristischen Ambitionen zu instrumentalisieren (S. 12). Uri Avnery analysiert die religiösen Hintergründe des Nahostkonfliktes - auch der terroristischen IS - auf Seite 9 - 11. Der Liedermacher Konstantin Wecker fragt: „Wie macht man ein friedliebendes Volk kriegslüstern?“ und warnt auf seiner Homepage „Hinter den Schlagzeilen“ vor dem meinungsmanipulierenden Journalismus in Zeiten wie diesen - siehe E-Rundbrief - Info 1363.

Eine kaum weiterverbreitete, „Friedenserklärung an alle Völker“ aus Bad Ischl findet ihr auf Seite 5, im E-Rundbrief Info 1345 und in den „Begegnungswegen“. Im Rundbrief Nr. 151 berichteten wir auf Seite 3 über die bedenklichen Folgen der Militärnostalgie in Bad Ischl. Die touristischen Vermarkter prahlen nun mit „gezählten 240.000 Besuchern in der Kaiserwoche“ und den Aufmarsch von 500 uni(n)formierten Nostalgikern. Die Profitgier verdeckt eine bedenkliche kulturelle - und politische? - Rückwärtsorientierung in Teilen der Bevölkerung und Gästen hin zum „Doppeladler“. Mich amüsiert, dass das von mir geprägte Gegenbild „doppelköpfiger Pleitegeier“ nun in den Internet-Suchmaschinen ganz vorne rangiert.

Eine zeitweise Flucht nach innen oder aussen ist verständlich, aber auf Dauer keine Lösung. Das spüre auch ich und bin dankbar, wenn ihr uns weiter in unserem Engagement unterstützt.

Mit solidarischen Grüßen

Matthias Reichl

## Uwe Bolius (1940 - 2014)

Unser Freund und langjähriger Unterstützer des Begegnungszentrums Uwe Bolius ist am 23. August 2014 in Wien gestorben. Da wir erst die Todesnachricht erhielten wie schon ein Großteil unseres Rundbriefes gedruckt war sind wir derzeit noch sprachlos. In Gedenken an Uwe Bolius zitieren wir einige politische Sätze von ihm aus seiner Homepage <http://www.uwebolius.at>.

*Oft interessiert mich an der Politik nur ein einziger, nicht selten ihr schwächster Aspekt. Jener Teil, den Politiker häufig missbrauchen. Ihre Sprache, das Wort.*

*Ich stehe "links" und bin "grün".*

*Menschen zu beherrschen, Macht über sie auszuüben, interessiert mich nicht, dazu hab ich zu viel mit mir selber zu tun. Wer hervorbringen will, zieht seine Lust nicht aus anderen.*

*Die Not der Menschen aber ging mir seit jeher zu Herzen.*

*Ich habe sie mit meinen Büchern, oder den Filmen, nicht abschaffen können; wahrscheinlich nicht einmal lindern. Aber ich habe sie auch niemals verwaltet, ausgebeutet, mich, wie so manche, an der Armseligkeit des Menschen berauscht. Ich wollte immer nur helfen, weil ich mir selbst helfen wollte. Im Kleinen ist mir das wahrscheinlich gelungen, im Grossen, so sieht es im Augenblick aus, wohl eher nicht.*

[http://www.uwebolius.at/index.php?option=com\\_content&view=article&id=5&Itemid=6](http://www.uwebolius.at/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=6)

Paulo Freire, mit dem wir befreundet waren und den auch Uwe schätzte drückte es ebenso treffend aus:

„Pädagogen und Politiker reden oft und werden nicht verstanden, weil ihre Sprache nicht der konkreten Situation der Menschen entspricht, an die sie sich wenden. Dementsprechend ist ihr Reden nichts als entfremdete und entfremdende Rhetorik.“ (Paulo Freire, Pädagogik der Unterdrückten. Rowohlt, 1973: S.79)

## Gesprächsrunden im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit

Wolfgangstr. 26, 4820 Bad Ischl

### Wir laden euch ein zu unseren nächsten Gesprächsrunden mit Sabine Weninger-Bodlak oder Franz Bauer.

Um Flexibel zu sein haben wir den Termin mit Sabine noch offen gelassen. Meldet euch wann ihr kommen könnt oder wenn ihr die Sabine Weninger-Bodlak zu euch einladen wollt. Sabine Weninger Bodlak und auch Franz Bauer sind auch bereit an anderen Orten über ihre nachstehende Themen zu sprechen. Wer uns seine emailadresse an [info@begegnungszentrum.at](mailto:info@begegnungszentrum.at) schickt, dem können wir die kurzfristigen Termine zusenden.

Uwe Bolius war schon in den 80er Jahren einige Male als Referent hier im Begegnungszentrum bei Seminaren, Lesungen aus seinen Büchern und Workshops. Er hat mit uns gemeinsam auch eine Fotoausstellung "Landnahme" seines Sohnes Raphael in Bad Ischl eröffnet und hat uns immer wieder ermutigt und unterstützt. Hierfür sind wir ihm sehr dankbar.

Maria Reichl

## Vive la France!

### Sabine Weninger-Bodlak 16. 9. 2014

Auf der Europäischen Sommerakademie für soziale Bewegungen in Paris gab es einen klaren Themenschwerpunkt: Die Gefahren der Freihandelsabkommen. TTIP, CETA, TISA, die trendigen Kurzfassungen, hinter denen sich die Demontage der Demokratie verbirgt. Viele meinen ja, wir hätten gar keine Demokratie mehr, was auch nicht ganz unrichtig ist. Und Demokratie ist ganz klar viel mehr, als nur alle paar Jahre ein Kreuz bei einer Wahl zu machen. Wer sich intensiver mit TTIP, CETA oder TISA auseinandersetzt, wird bald feststellen, dass da Demokratie auseinander genommen wird. Unwiderruflich sehen die Abkommen Passagen vor, die beispielsweise Gemeinden in ihren Handlungsspielräumen beschränken.

Unlängst wurde uns ein neues Beispiel dargebracht: Es geht um Filme. Viele davon können überhaupt nur mehr produziert werden, weil es so etwas wie Filmförderung gibt. Und da kann dann ein Unternehmen einen Staat klagen, weil es durch die Filmförderung den Wettbewerb beeinflusst sieht. Was würde also passieren? Na als erstes schafft man die Filmförderung ab. Als nächstes gäbe es dann weniger Filme...

Deregulierung von Standards. Ob man es glauben mag oder nicht, wir leben in einem gelobten Land und haben sehr hohe Standards, was Arbeit oder Umwelt angeht. Diese Standards sind unseren Verhandlungspartnern zu hoch. Rund 70% der industriell verarbeiteten Lebensmittel, die in den USA im Supermarkt zum Verkauf stehen, enthalten genetisch veränderte Inhaltsstoffe. Mahlzeit!

Abgesehen davon, dass wir uns gemeinsam gegen die Freihandelsabkommen wehren, müssen wir unsere Art zu konsumieren, zu produzieren überdenken. Während die Israelis sich gegenseitig abschlichten importiert der Westen ihre Orangen und bei unseren Griechischen Nachbarn hängen die schönsten Früchte auf den Bäumen. Bewusstsein schärfen lautete ein Auftrag aus Paris. Netzwerke bilden ein anderer. Netzwerke haben wir viele. Ein Bündnis von rund 230 Organisationen Europaweit gegen TTIP, das sich zu einer Bürgerinitiative zusammenschloss.

Ein „demokratisches“ Werkzeug in der EU. Die Bürgerinitiative wurde in Brüssel nicht anerkannt, weil diese nur bei EU Gesetzen ein Veto einlegen kann und es sich bei TTIP eben noch nicht um Gesetze handelt. Jaja, es gilt eben, die formalen Sachen zu beachten und einzuhalten. Am 11. Oktober wird es laut in Europa. Da gilt es, Kritik und Kritiker öffentlich sichtbar zu machen. Schade auch, dass die

Herr und Damenschaften der „Mächtigen“ am 25. September das CETA bei einem Gipfel beschließen wollen und die Kritiker erst danach auftreten. Genaugenommen treten wir ohnehin andauernd auf. Widerständler befinden sich im Dauerstress. Selbst wenn der CETA Text beschlossen wird, heißt das noch lange nicht, dass Endstation vom Bahnhof ist. Für die Menschen der Zivilgesellschaft, für die Mitglieder unterschiedlichster Organisationen, Unternehmen- die können und wollen- soll das bedeuten: suchen Sie sich ihre Spielwiese, oder ihr Schlachtfeld. Nennen Sie es wie sie wollen. Wenn wir jetzt nicht aktiv werden, bleiben... in der Gegenwart agieren, dann haben wir keine Zukunft! Und wenn Sie nicht sicher sind, was Sie tun können, kontaktieren Sie uns. Wir finden es GEMEINSAM heraus. Übrigens, Herr und Frau Österreicher, ausgenommen derer, deren Leben ein ständiger Existenzkampf ist:

Haben Sie eine Vorstellung davon, wie GUT es uns in diesem Land geht? Wir könnten und sollten unser Know How (immer diese Anglizismen), unser Wissen, unsere Standards mal in andere Europäische Länder transportieren. Das gibt Arbeit auf beiden Seiten. Apropos Arbeit: Arbeitslosenzahlen sind toll. Besonders, wenn sie als volkswirtschaftliche Faktoren ein Instrument darstellen. Wir haben jede Menge Betätigungsfelder. Wir haben unzählige Aufgaben vor uns. Aber dafür will keiner Geld in die Hand nehmen. Da, wo es um monetäre Gewinne geht, ist der Mensch als freies Individuum ein Störfaktor. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, weit sind wir davon noch entfernt. Wie sagt Jura Soyfer? Ihr nennt uns Menschen? Wartet noch damit!

Sabine Weninger-Bodlak

**Freitag 21. November 2014 ab 19:00  
im Begegnungszentrum für aktive  
Gewaltlosigkeit**

Wolfgangstr. 26, 4820 Bad Ischl

**Geprächsrunde mit Franz Bauer zum Thema:**

**Menschen- und Umweltfeindliche  
Landwirtschaftspolitik**

Franz Bauer hat einen Film gemacht Dieser 11 Minuten Film können wir uns gemeinsam mit anschließender Diskussion anschauen. Ich drucke hier noch den am 19. 9. 2014 überarbeitete Text zum Film verfasst von Franz Bauer

**"Gefährliches Gift (Glyphosat) in Ackerböden  
und Lebensmitteln"**

Bundeskanzler Faymann hat für die Bio- und Bergbauernlandwirtschaft zusätzliche € 700.000 bei der EU herausverhandelt. Der Landwirtschaftsminister verwendet aber diese Gelder für den Ausbau der industriellen Landwirtschaft, sowie für die Erzeugung von Gas und Etanolsprit. 50 % der Maisanbaufläche werden für Gas und 30 % der Getreidefläche für Etanolsprit verwendet, dafür 600.000 Tonnen glyphosatverseuchter Gensojaschrot zur Fütterung der Tiere importiert, deren Fleisch wir essen. Gesundheitliche Spätfolgen werden ignoriert.

Den Berg- und Biobauern wird das Geld gekürzt, um einen Ran in die Biolandwirtschaft zu verhindern, wie es Bauernbundpräsident Schultes wörtlich sagt. Biolandwirtschaft, das Aushängeschild Österreichs für gesunde Ernährung, reduziert die Gewinne der Konzerne wie Raiffeisen, Monsanto und der Pharmaindustrie schmerzlich, denn die Biobauern verwenden kein Gift. Verseuchte Felder können nur krankmachende Lebensmittel hervorbringen, welche wissenschaftlich belegt, Krebs, Diabetes, Allergien, Fehl- und Missgeburten und andere Gesundheitsschäden bei Mensch und Tier verursachen. Glyphosat tötet ebenso die für den Erhalt des Humus wichtigen Mikroorganismen im Boden und verseucht das Grundwasser um ein vielfaches des erlaubten Grenzwertes.

Die langsame Vernichtung der im Wasser lebenden Organismen, darunter auch Fische scheint die zuständigen Herren im Parlament genauso wenig zu stören, wie daß bei Proben im menschlichen Körper in 18 europäischen Staaten 45% der Untersuchten Glyphosat nachgewiesen wurde. Dazu Schultes, Präsident des Bauernbundes: Wenn wir dieses Gift verbieten, kommt eben ein anderes, dessen Auswirkungen wir nicht kennen. Ein weiterer Betrug an der Bevölkerung geschieht durch das „AMA Gütesiegel“. Hunderttausend Rinder und 3.2 Millionen Schweine, quer durch Europa gekarrt, werden durch die Schlachtung auf österreichischen Boden zur Qualität aus Österreich. Unter dem Strich steht eines fest: Landwirte, die für den Tank produzieren, bekommen Förderungen und Zusatzprämien, ebenso für die Herstellung vergifteter Lebensmittel, sowie der Zerstörung des Humus in den Ackerböden und die Vergiftung der Gewässer. Bergbauern und Biolandwirten, deren Ziel die Erhaltung der Natur und die Erzeugung giftfreier Lebensmittel ist, werden die Förderungen drastisch reduziert oder gestrichen. Bauernkammerpräsident sagt in einer ORF Sendung: Wenn dieses Gift verboten wird, kommt eben ein anderes, dessen Auswirkung wir noch nicht kennen. Für bestimmte Personen ist eben Geld noch immer wichtiger als die Gesundheit der von ihnen abhängigen Menschen.

Wie lange läßt sich die Bevölkerung diese Verantwortungslosigkeit der Politiker, Marionetten der Konzerne, noch bieten? Es ist zu hoffen, daß bei den nächsten Wahlen Menschen mit Verantwortungsbewußtsein ins Parlament kommen, denn es muß endlich klar werden, dass wir nicht die Besitzer der Erde, sondern nur Gäste mit Ablaufdatum sind. Nebenbei sind wir auch verantwortlich für die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinde.

<http://www.greenfranz.net>

Film "Bauerndemo, Menschenfeindliche Landwirtschaftspolitik" <https://www.youtube.com/watch?v=xmLcYJWxG4>

**Wir bitten um baldige Anmeldung:** Tel. 06132-24590 oder E-mail [info@begegnungszentrum.at](mailto:info@begegnungszentrum.at)

In unserer Radiosendung "Begegnungswege 3. Juli 2014" brachten wir schon einen Beitrag über Glyphosat nachzuhören bei: <http://cba.fro.at/264262>

Im [E-rundbrief] Info 1332 - Chronisch vergiftet - Ackergift Glyphosat könnt ihr auch noch einiges nachlesen

Maria Reichl

# FRIEDENSERKLÄRUNG, 3. JULI 2014 – Bad Ischl (Österreich)

## An a l l e Völker!

Vor hundert Jahren, am 28. Juli 1914 unterzeichnete Kaiser Franz-Josef hier in Bad Ischl die Kriegserklärung an Serbien. Unter Berufung auf die göttliche Vorsehung richtete er sich gleichzeitig "an meine Völker" für Gott, Kaiser und Vaterland "zum Schwerte zu greifen".

Was folgte war der erste weltumfassende, moderne Krieg mit 17 Millionen Toten, Abermillionen Vertriebenen und Flüchtlingen, die Verwüstung des Kontinents und der Zerfall der Imperien.

Die Wurzeln des Krieges waren nicht bloß in einer nationalistischen Zuspitzung der Gegensätze zwischen den europäischen Ländern zu suchen. Sie gründeten vielmehr im Vorherrschaftsstreben der Dynastien, im Wettlauf um eine Neuaufteilung der Territorien mitsamt ihren Ressourcen - und nicht zuletzt auch in vertiefter sozialer Ungleichheit, Ausbeutung und Entrechtung ihrer 'Untertanen'.

Die Erinnerung an den Beginn des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren soll uns einmal mehr aufmerksam und wachsam machen, wie leicht nationalistische Hetze instrumentalisiert werden kann um Zwietracht im Volk und unter den Völkern zu säen bis hin zum gewalttätigen Konflikt und mörderischen Kriegstreiben.

Seit Jahrzehnten kennt Europa kriegerische Auseinandersetzungen nur noch in seinen Randgebieten wie auf dem Balkan, aktuell in der Ukraine oder auf benachbarten Kontinenten. Aber selbst die Einigung Europas ist als grosse Errungenschaft der Nachkriegszeit und als Friedensprojekt in Gefahr durch Nationalismen, Hegemoniestreben und wachsende soziale Gegensätze erneut aufs Spiel gesetzt zu werden.

Europa gilt heute für zehntausende Flüchtlinge und MigrantInnen als Fluchtpunkt vor Verfolgung und Not. Aber es verliert durch Fremdenfeindlichkeit und Abschottung zunehmend die moralische Autorität für die Wahrung der universellen Menschenrechte, gerade auch des Rechts auf Asyl einzutreten. Es ist unverständlich und unakzeptabel, daß in einem der reichsten Länder des Kontinents die staatlichen Aufwendungen für humanitäre und Entwicklungshilfe weiter gekürzt sowie Verpflichtungen der Länder im Asylwesen nicht eingehalten werden.

Wir wollen den Gang der Dinge nicht den Mächtigen überlassen und treten gegen chauvinistische Engstirnigkeit und die Abschottung Europas auf. Wir fordern einen weltweiten Austausch, Freizügigkeit und Solidarität. Für einen human geregelten Zugang und Umgang mit Flüchtlingen und MigrantInnen, der ihre Würde und die unteilbaren Menschenrechte respektiert.

Wir treten auf gegen die Aufrüstung und Militarisierung in Europa, aber auch gegen den Krieg der Worte und chauvinistische Hetze. Für ein sozial gerechtes Europa, das seiner Jugend und allen Schutzsuchenden eine faire Chance und menschengerechte Zukunft bietet.

Es gilt wie vor hundert Jahren die Losung der großen Österreicherin und Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner - die Waffen nieder!

**HOPE MASIK / KV DER KELLER / FREIES RADIO  
SKGT / ARGE ZIMBABWE FREUNDSCHAFT  
Proponenten + Teilnehmer\*innen am Kulturaustausch  
am 3. Juli 2014 auf dem Siriuskogel**

### Nachbemerkung:

Vor dem Konzert der Musikgruppe **Hope Masike** (aus Zimbabwe) am Siriuskogel in Bad Ischl trug Mario Friedwagner die Friedenserklärung vor. Diese wurde per Aklamation von alle TeilnehmerInnen angenommen. Maria Reichl hat als eine der Teilnehmerinnen am Kulturaustausch die Friedenserklärung als Vertreterin des Begegnungszentrums für aktive Gewaltlosigkeit mitunterstützt.

In unsere Radiosendung Begegnungswege 7. August 2014 könnt ihr dieses Nachhören, anschließend hört ihr ein Teil des Konzerts. <http://cba.fro.at/265832>

Ergänzend zur Friedenserklärung: Wesentliche Gründe für Flucht und Migration sind auch der Landraub durch Spekulanten und Agrarkonzerne und die - oft dauerhafte - Zerstörung der ökologischen Lebensgrundlagen.

Matthias Reichl  
[E-rundbrief] Info 1337 - Friedenserklärung,  
3.7.2014, Bad Ischl - An alle Voelker

## Zum Hiroshimatag 2014

**Matthias Reichl**

Die Mahnungen von Robert Jungk, dessen Todestag sich heuer zum zwanzigsten Mal jährt, sind aktueller denn je. Besonders auch sein erstes Buch aus 1952 „Die Zukunft hat schon begonnen - Amerikas Allmacht und Ohnmacht“ und darauf folgend „Heller als tausend Sonnen“ und „Strahlen aus der Asche“ über die zivil-militärische atomare Kette vom Uranabbau bis zur „Endlagerung“. Konsequenz daraus entwickelte sich daraus „Der Atomstaat“ (1977), der als „Sicherheitsmaßnahme“ demokratische, aber auch soziale und ökologische Rechte schrittweise eliminiert.

Robert Jungk als Journalist und Basisaktivist warnte uns vor indoktrinierende Massenmedien, die unsere Meinungsbildung manipulieren und kämpfte für alternative, gewaltfreie Strukturen in Medien und Bewegungen. Gerade die neuesten Tendenzen angesichts der „zivil-militärischen“ Kriege - v.a. um knapper werdende Ressourcen - demonstrieren auf erschreckende Weise wie verheerend sich der Krieg in unseren Köpfen auswirkt. Wie er auf ohnmächtige Resignation und Flucht aus der Realität ausgerichtet ist.

Umso entschiedener müssen wir uns gemeinsam und vernetzt gegen die - teils irreversiblen - Folgen gewaltfrei wehren!

[E-rundbrief] Info 1345 - Zum Hiroshimatag 2014  
Matthias Reichl

## Sabine Weninger-Bodlak stellt sich vor

Herzlich willkommen... zu dieser Sondersendung der Begegnungswege...

Sabine Weninger-Bodlak mein Name und ich freue mich, dass wir diese themengeladene Stunde gemeinsam verbringen. So begann für mich vor mittlerweile drei Jahren eine Kooperation mit dem Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, die sich nun weiter vertieft. Die Zusammenarbeit mit Maria und Matthias war für mich der Einstieg ins Radio machen, die Türöffnung zum freien Radio Salzkammergut und auch für Attac Bad Ischl/Inneres Salzkammergut haben sich diese beiden als harter Kern erwiesen. Nun haben sie mich in ihren Vorstand aufgenommen und ich habe die Ehre, ihren Wirkungskreis mit meinen Kompetenzen zu ergänzen. Ich soll Euch etwas über mich erzählen, das ist bekanntlich nie einfach. Ich beginne mit dem größten Geheimnis einer Frau: 37.

Politisch kann ich mich selber nicht einordnen. Ich bin eine Menschenfreundin. Gerechtigkeit ist mir wichtig, aber wer sagt, was gerecht ist und was nicht? Kommunikation ist mit Sicherheit eines meiner großen Themen. Dann gibt's da noch diese drei Affen, die nicht sehen, nicht reden und nicht hören. Ich mag sie nicht. An dieser Stelle kommt die weitsichtige in mir durch. Ich habe gelernt, dass jede Medaille zwei Seiten hat und so möchte ich Ihnen nicht vorenthalten, welchen Ursprung diese drei Affen haben, ein vierter Affe erweiterte das Team um das Tun. Es geht dabei um das Wesen der Sittlichkeit, der Spruch ist weit gereist und Konfuzius soll nachfolgende Aussage einem Schüler gegenüber getätigt haben: „Was nicht dem Gesetz der Schönheit entspricht, darauf schaue nicht; was nicht dem Gesetz der Schönheit entspricht, darauf höre nicht; was nicht dem Gesetz der Schönheit entspricht, davon rede nicht; was nicht dem Gesetz der Schönheit entspricht, das tue nicht.“

Eine philosophische Frage: Wenn niemand „das Schlechte“ beachtet, existiert es dann nicht? Es ist eine Sache, tugendhaft zu leben. Eine andere, dafür zu sorgen, das das Glück eines freien, friedlichen von Liebe erfüllten Lebens auch für andere Menschen möglich ist. Wir leben in einer Zeit, die von technischem Fortschritt, Reichtum, Wissen etc. befüllt ist und dennoch verhungern Kinder (sogar in Europa). Korruption, Machtgeilheit, Ignoranz und Seilschaften, die lachend auf neoliberalen Entgleisungen herum surfen, während sich so Leute wie wir ernsthaft den Kopf fast beim Denken zerbrechen, wie wir die einen zum laut werden ermutigen und den anderen klar machen, dass sie laut genug Schwachsinn geschrien haben...

Ach ja und ich liebe lange Sätze. Gedichte helfen mir manchmal, mit meiner Ohnmacht umzugehen, also schreibe ich sie. Zum Beispiel dieses:

Und es werden Eure Konzerne sein, die gleichen jenen Ruinen, die schon Eure Vorfahren geplündert haben. Und Ihr werdet nichts haben, außer Eurer Macht und Eurem Geld, welche uns nichts bedeuten. Vielleicht erkennt ihr dann, dass auch wir nur leben wollten.

Wir brauchen Wachstum auf vielen Ebenen, doch bestimmt nicht, in bis dato gelebter Form. Die Flüchtlingsproblematik ist eine großartige Entwicklungsherausforderung. Oder offene Wirkungsstätten, wo Vernetzung und Kreativität möglich sind. Arbeit, im altbekannten Sinn MUSS weiterentwickelt werden. Die Menschen brauchen viel mehr frei verfügbare Zeit, damit sie sich um ihre Familie kümmern können. Psychische Gesundheit, eine zufriedene Seele, all diesen Dingen gilt unsere Aufmerksamkeit, wenn die Menschheit eine gute Zukunft haben soll. Leider sieht die Sache aktuell nicht so rosig aus. Es gibt viele tolle Projekte, Netzwerke, die die Armut bekämpfen, allerdings sehe ich den nächsten Schritt darin, Armut und soziale Ausgrenzung zu verhindern! Und Demokratie! Du meine Güte, wir haben ja gar keine Ahnung, was Demokratie bedeutet und welche Möglichkeiten sich dadurch ergeben! Ich bedanke mich beim Vorstand des Begegnungszentrums, für das Vertrauen und für die Kraft, die ich daraus schöpfen kann. Und ich freue mich, auf eine fruchtbare, lustvolle Zusammenarbeit und vor allem, auf den Dialog, mit Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser!

So lasst den Worten Taten folgen! Ich werde ab 20.08.2014 an der Europäischen Sommerakademie für soziale Bewegungen in Paris teilnehmen und werde mir ansehen, was auf dem Sektor abgeht, in Europa. Weil Seilschaften unabdingbar sind, in unserer Zeit, bringe ich gute Kontakte mit. Interviews, Ideen und was mir sonst noch gefällt.

Wie sich das finanzieren lässt? Eine sehr gute Frage. Habe ich doch vor knapp einem Jahr einen recht gut bezahlten Job bei einer Bank kampflos an den Nagel gehängt. Ich nenne es systemische Differenzen, denn persönliche Dinge kann man leichter in den Griff kriegen. Auch das zeichnet mich aus, denke ich. Wenn nur die eine Seite etwas von einer Sache hat, dann ist das für mich uninteressant. Und wenn anständige Menschen hintergangen werden, dann ist das für mich untragbar. Also habe ich eine Zeit lang die Früchte unseres Wohlfahrtsstaates im Sinne von Arbeitslosengeld genossen. Damit ist Schluss und so bin ich gerne für spannende, sinnvolle Projekte zu haben. Gegen Energieausgleich, versteht sich.

Somit bedanke ich mich für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen noch von ganzem Herzen: Bleiben Sie gesund und treu. Vor allem: sich selbst.

Herzlichst Ihre Sabine Weninger-Bodlak  
1. 8. 2014

# Buchtipps

## Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek

### 1. VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT - PHILOSOPHIE - SOZIOLOGIE

101 3661 Bernhard Bueb: **Die Macht der Ehrlichen.** 2014 Ullstein Verlag EUR 14,99 ISBN 978-3-843706247

102 3671 Ullrich Bauer, Uwe H. Bittlingmayer, Carsten Keller, Franz Schultheis (Hg.): **Bourdieu und die Frankfurter Schule.** Kritische Gesellschaftstheorie im Zeitalter des Neoliberalismus. 2014 transcript Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-8376-1717-7

103 3647 Stadtbekannt Medien (Hrsg.) **Unnützes Habsburger Wissen.** 2014 Holzbaum Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-902980-06-9

### 2. POLITIK – SOZIALISMUS - MEDIEN – KULTUR - KUNST

201 3623 Byung-Chul Han: **Psychopolitik.** Neoliberalismus und die neuen Machttechniken. 2014 S. Fischer Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-10-002203-5

202 3630 Tilman Seidensticker: **Islamismus.** Geschichte, Vordenker, Organisationen. bsr 2827. 2014 C.H. Beck Verlag EUR 8,95 ISBN 978-3-406-66069-6

203 3679 Prof. DDr. Oliver Rathkolb: **Erinnerungen.** Das Vermächtnis des Jahrhundertpolitiklers (Bruno Kreisky, österr. Bundeskanzler). 2014 Styria Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-222-13432-6

204 3649 Hillary Rodham Clinton: **Entscheidungen.** (Autobiographie). 2014 Droemer Verlag EUR 28,- ISBN 978-3-426-27634-1

205 3624 Marianne Birthler: **Halbes Land, ganzes Land, ganzes Leben** Erinnerungen (einer deutschen friedlichen Revolutionärin, Ministerin, Bundestagsabgeordnete der Grünen/ Bündnis 90 und Wächterin über Stasiakten). 2014 Hanser Berlin Verlag EUR 22,90 ISBN 978-3-446-24151-0

206 3650 Khara Plicanic: **Das 1X1 des Fotografierens.** Vom Schnappschuss zum perfekten Bild. 2014 dpunkt Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-86490-183-6

### 3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 3627 Ruth May, Frigga Haug, Sabine Plonz u.a. (Hg.): **Frauenbewegung erinnern.** Das Argument 308. 2014 Argument Verlag EUR 13,- ISSN 0004-1157

302 3632 Michael Wilk/ Bernd Sahler (Hrsg.): **Strategische Einbindung.** Von Mediationen, Schlichtungen, Runden Tischen... und wie Protestbewegungen manipuliert werden. Beiträge wider die Beteiligung. 2014 Verlag Edition AV EUR 14,- ISBN 978-3-86841-094-5

303 3648 Konstantin Wecker: **Mönch und Krieger.** Auf der Suche nach einer Welt, die es noch nicht gibt. 2014 Gütersloher Verlags- haus EUR 19,99 ISBN 978-3-579-07066-7

304 3643 Marc Engelhardt (Hrsg.): **Völlig utopisch.** 17 Beispiele einer besseren Welt. 2014 Pantheon Verlag EUR 14,99 ISBN 978-3-570-55244-5

305 3629 Alfred Komarek/ János Kalmár: **Schräge Vögel.** Faszinierende Lebensentwürfe (aus Österreich und anderswo). 2014 Verlag Kremayr & Scheriau EUR 22,- ISBN 978-3-218-00934-8

### 4. GEWALT - GEWALTFREIER WIDERSTAND

401 3634 War Resisters' International (eds.): **Handbook for Non-violent Campaigns.** Second Edition. 2014 War Resisters International/ WRI (Download: [http://wri-irg.org/pubs/Nonviolence Handbook](http://wri-irg.org/pubs/NonviolenceHandbook)) GBP 7,- ISBN 978-0-903517-28-7

### 5. FRIEDE - KRIEG - MILITÄR - WEHRDIENST- VERWEIGERUNG - RÜSTUNG

501 3635 Markus A Weingardt: **Was Frieden schafft.** Religiöse Friedensarbeit. Akteure, Beispiele, Methoden. 2014 Gütersloher Verlagshaus EUR 24,99 ISBN 978-3-579-08172-4

502 3674 Bertha von Suttner, Pierre Ramus, Joseph Roth u.a., Gerhard Senft (Hg.): **Friedenskrieger des Hinterlandes.** Der Erste Weltkrieg und der zeitgenössische Antimilitarismus. 2014 Löcker Verlag EUR 29,80 ISBN 978-3-85409-720-4

503 3652 Henriett Kovács: **Die Friedensbewegung in Österreich-Ungarn an der Wende zum 20. Jahrhundert.** Mitteleuropäische Studien II. 2009 Gabriele Schäfer Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-933337-67-2

504 3633 Andreas W. Hohmann (Hg.): **Ehern, tapfer, vergessen.** Die unbekannte Internationale. AnarchistInnen & SyndikalistInnen und der Erste Weltkrieg. Kapital braucht Kriege - wir nicht! Bd. 3. 2014 Verlag Edition AV EUR 18,- ISBN 978-3-86841-093-8

505 3622 Brigitte Hamann: **Der Erste Weltkrieg.** Wahrheit und Lüge in Bildern und Texten. 2014 Piper Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-492-05621-2

506 3675 Paul Craig Roberts: **Amerikas Kriege[r].** 2013 Weltbuch Verlag EUR 16,90 ISBN 978-3-906212-01-2

### 9. MENSCHENRECHTE - MINDERHEITEN - FLÜCHTLINGE - MIGRATION- SICHERHEIT - TERROR - ÜBERWACHUNG

901 3658 Wiebke Scharathow: **Risiken des Widerstandes.** Jugendliche und ihre Rassismuserfahrungen. 2014 transcript Verlag EUR 39,99 ISBN 978-3-8376-2795-4

902 3657 Heidrun Friese: **Grenzen der Gastfreundschaft.** Die Bootsflüchtlinge von Lampedusa und die europäische Frage. 2014 transcript Verlag EUR 29,99 ISBN 978-3-8376-2447-2

903 3668 Stefan Buchen: **Die neuen Staatsfeinde.** Wie die Helfer syrischer Kriegsflüchtlinge in Deutschland kriminalisiert werden. 2014 J.H.W. Dietz Verlag EUR 14,80 ISBN 978-3-8012-0451-8

### 10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 3676 Paul Craig Roberts: **Wirtschaft am Abgrund.** Der Zusammenbruch der Volkswirtschaften und das Scheitern der Globalisierung. 2012 Weltbuch Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-938706-38-1

1002 3654 Gabriel Zucman: **Steueroasen.** Wo der Wohlstand der Nationen versteckt wird. edition suhrkamp. 2014 Suhrkamp Verlag EUR 14,- ISBN 978-3-518-06073-5

1003 3637 Gerhard Senft (Hg.): **Land und Freiheit.** Zum Diskurs über das Eigentum von Grund und Boden in der Moderne. Kritische Geographie 18. 2013 Promedia Verlag EUR 15,90 ISBN 978-3-85371-358-7

1004 3672 Silke Helfrich / Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): **Commons.** Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat (2. Auflage) 2014 transcript Verlag EUR 24,80 ISBN 978-3-8376-2835-7

1005 3670 Ramón Reichert (Hg.): **Big Data**. Analysen zum digitalen Wandel von Wissen, Macht und Ökonomie. 2014 transcript Verlag EUR 29,99 ISBN 978-3-8376-2592-9

## 11. SOZIALES - RANDGRUPPEN

1101 3663 Stefan Selke: **Schamland**. Die Armut mitten unter uns (in Deutschland). 2014 Econ Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-430201520

1102 3667 Ilja Braun: **Grundeinkommen statt Urheberrecht?** Zum kreativen Schaffen in der digitalen Welt. 2014 transcript Verlag EUR 21,99 ISBN 978-3-8376-2680-3

## 13. UMWELT - NATURSCHUTZ – GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 3638 Vandana Shiva: **Jenseits des Wachstums**. Warum wir mit der Erde Frieden schließen müssen. 2014 Rotpunktverlag EUR 19,90 ISBN 978-3-85869-593-2

## 14. GESUNDHEIT - ERNÄHRUNG

1401 3660 Giulia Enders: **Darm mit Charme**. Alles über ein unterschätztes Organ. 2014 Ullstein Verlag EUR 16,99 ISBN 978-3-550-08041-8

1402 3641 Rudolf Kaiser: **Indianische Heilkunst**. Pflanzen, Rituale und Heilungsbilder nordamerikanischer Indianer. 2014 Mankau Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-86374-167-9

1403 3655 Dr. med. Eberhard J. Wormer: **Fibromyalgie**. Die Schmerzkrankheit erkennen und erfolgreich behandeln. Mit wirksamen Therapie- und Selbsthilfekonzepten! 2014 Mankau Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-86374-171-6

1404 3640 Dr. Günter Harnisch: **Endlich gut drauf!** Wie sie Ihre Glückshormone natürlich anregen - für mehr Lebensfreude, Wohlbefinden und Energie. 2014 Mankau Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-86374-172-3

1405 3644 Carmen Thomas: **Ein ganz besonderer Saft - Urin**. Die Hausapotheke des Körpers. Aktualisierte Neuauflage. 2014 Aurum Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-89901-904-9

1406 3645 Birgit Frohn: **Reflexzonenmassage**. Sanfte Selbstheilung von Kopf bis Fuß. 2014 Mankau Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-86374-147-1

1407 3642 Maria Holl: **Besser schlafen**. Achtsamkeitsbasierte Übungen bei Ein- und Durchschlafstörungen. Mit CD. 2014 Lüchow Verlag EUR 12,95 ISBN 978-3-89901-892-9

## 21. RELIGIONEN - SPIRITUALITÄT - SEKTEN

2101 3628 Martha Nussbaum: **Die neue religiöse Intoleranz**. Ein Ausweg aus der Politik der Angst. 2014 WBG Verlag EUR 39,95 ISBN 978-3-534-26460-5

2102 3659 Naime Cakir: **Islamfeindlichkeit**. Anatomie eines Feindbildes in Deutschland. 2014 transcript Verlag EUR 27,99 ISBN 978-3-8376-2661-2

## 22. CHRISTENTUM - SPIRITUALITÄT

2201 3666 Eugen Drewermann: **Wendepunkte**. oder: Was eigentlich besagt das Christentum? 2014 Patmos Verlag EUR 35,- ISBN 978-3-8436-0540-3

2202 3636 Hans Gruber: **Steh auf und geh!** Theologie der Befreiung der Betriebsseelsorge Oberösterreichs. 2013 Wagner Verlag EUR 24,- ISBN 978-3-902330-89-5

2203 3646 Lies Brussee - van der Zee/ Annelies Klinefelter-Koopmans: **Mediation in Pastoral Care**. 2012 Institute of Mennonite Studies EUR ISBN 978-0-936273-46-1

## 23. ENTWICKLUNGSPOLITIK - GLOBALISIERUNG - DRITTE WELT

2301 3621 Leila Guerriero: **strange fruit**. crónicas. (Reportagen aus der globalisierten Welt). 2014 Ullstein Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-550-08060-9

## 25. DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

2501 3662 Jana Simon: **Sei dennoch unverzagt**. Gespräch mit meinen Großeltern Christa und Gerhard Wolf (über Nationalsozialismus, DDR und BRD). 2013 Ullstein Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-550080401

## 26. MITTEL-OSTEUROPA - BALKAN

2601 3653 Peter Strutynski (Hg.): **Ein Spiel mit dem Feuer**. Die Ukraine, Russland und der Westen. 2014 PapyRossa Verlag EUR 12,90 ISBN 978-3-89438-556-9

2602 3677 Dr. Roland Adrowitzer/ Mag. Ernst Gelegs: **Schöne Grüße aus dem Orbán-Land**. Die rechte Revolution in Ungarn. 2013 Styria Verlag EUR 24,99 ISBN 978-3-222-13414-2

## 27. NAHER OSTEN - ASIEN - AUSTRALIEN - OZEANIEN

2701 3639 Stéphane Hessel/ Véronique de Keyser: **Palästina: Das Versagen Europas**. 2014 Rotpunktverlag EUR 19,90 ISBN 978-3-85869-588-8

2702 3651 Arn Strohmeier: **Das unheilvolle Dreieck**. Deutschland, Israel und die Palästinenser. Plädoyer für eine andere Nahostpolitik. 2014 Gabriele Schäfer Verlag EUR 19,50 ISBN 978-3-944487-14-4

2703 3631 Khaled Hroub: **Hamas**. Die islamische Bewegung in Palästina. 2011 Palmyra Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-930378-77-7

2704 3678 Maga. Petra Ramsauer: **Muslimbrüder**. Ihre geheime Strategie. Ihr globales Netzwerk. 2014 Styria Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-85485-329-9

2705 3665 Georg Blume/ Christoph Hein: **Indiens verdrängte Wahrheit**. Streitschrift gegen ein unmenschliches System. 2014 Edition Körber Stiftung EUR 17,- ISBN 978-3-89684-154-4

## 31. LITERATUR - HUMOR

3101 3673 Wolfgang Bittner: **Hellers allmähliche Heimkehr**. Roman. 2014 Verlag André Thiele VAT EUR 19,90 ISBN 978-3-940884-93-0

3102 3669 Fritz Schindlacker: **Jakob Mustafa – Das Vermächtnis des Chronisten**. Historischer Roman zur Zeit der Türkenkriege. 2014 Haymon Verlag EUR 12,95 ISBN 978-3-85218-958-1

3103 3664 Gerhard Polt/ Frederick Baker: **Und Äktschn!** (Filmdrehbuch zu kleinbürgerlichen Ängsten in Bayern und Salzburg). e-book. 2014 Kein und Aber Verlag EUR 9,49 ISBN 978-3-036959085

\*\*\*\*\*

**Impressum:** Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangerstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

## 32. CD - DVD

3201 3625 Anja Salomonowitz (Regie): **Die 727 Tage ohne Karamo**. Ein Liebesfilm gegen das Gesetz. (Schicksale von aus Österreich abgeschobenen Migranten.) FN 70115. 2014 Filmladen Wien ([www.filmladen.at](http://www.filmladen.at)) DVD EUR 14,90

3202 3656 Frederique Lengaigne/ Klaus Reisinger (Regie): **Life Size Memories**. Dokumentation über das Leben „zahmer“ Elefanten in Südost-Asien, ihre kulturelle und religiöse Bedeutung. DVD. 2014 Filmladen ([www.filmladen.at](http://www.filmladen.at)) EUR 14,90

3203 3626 Frank Simon (Regie): **Weekend of a Champion**. (Dokumentarfilm - Roman Polanski im Dialog mit dem britischen Autorenfahrer Jackie Steward.) 2014 Arsenal Filmverleih / Filmladen ([www.filmladen.at](http://www.filmladen.at)) DVD EUR 14,90

### Links zu freien Downloads:

polis aktuell 6/2014: Medien und Krieg. <http://www.politiklernen.at/site/gratisshop/shop.item/106286.html>

## Gott will es!

### Nationale und religiöse Konflikte

Von Uri Avnery

SEIT SECHS Jahrzehnten warnen meine Freunde und ich unser Volk: Wenn wir nicht mit den nationalistischen arabischen Kräften Frieden schließen, werden wir es mit islamischen arabischen Kräften zu tun bekommen.

Der israelisch-palästinensische Konflikt wird zu einem jüdisch-muslimischen Konflikt. Der nationale Krieg wird zu einem Religionskrieg.

Nationale Konflikte sind im Grunde rational. In ihnen geht es um Gebiete. Gewöhnlich können sie durch Kompromisse gelöst werden.

Religiöse Konflikte sind irrational. Jede Seite glaubt an eine absolute Wahrheit und sieht infolgedessen alle anderen als Ungläubige, als Feinde des einzig wahren Gottes.

Wahre Gläubige, die glauben, dass sie für Gott kämpfen und dass sie ihre Befehle direkt vom Himmel bekommen, können keine Kompromisse schließen. "Gott will es" schrien die Kreuzfahrer und schlachteten Muslime und Juden ab. "Allah ist der Größte", schreien fanatische Muslime und enthaupten ihre Feinde. "Wer von allen Göttern ist wie du!", schrien die Makkabäer und vernichteten alle Mitjuden, die griechische Sitten angenommen hatten.

DIE ZIONISTISCHE Bewegung wurde nach dem Sieg der europäischen Aufklärung von säkularisierten Juden geschaffen. Fast alle Gründer waren überzeugte Atheisten. Viele waren dazu bereit, religiöse Symbole zur Dekoration zu benutzen, aber sie wurden von allen großen religiösen Weisen ihrer Zeit rundweg verdammt.

Tatsächlich war das zionistische Unternehmen vor der Schaffung des Staates Israel bemerkenswert frei von religiösen Dogmen. Selbst heute sprechen extreme Zionisten vom "Nationalstaat des jüdischen Volkes" und nicht vom "Religionsstaat des jüdischen Glaubens". Sogar für die "National-

religiösen", die Vorläufer der heutigen Siedler und Halbfaschisten, war Religion dem nationalen Ziel untergeordnet: die Schaffung eines nationalen jüdischen Staates im ganzen Land zwischen dem Mittelmeer und dem Jordan.

Dieser nationale Angriff traf natürlich auf den entschlossenen Widerstand der arabischen Nationalbewegung. Nach anfänglichem Zögern wendeten sich die arabischen nationalen Führer dagegen. Dieser Widerstand hatte sehr wenig mit Religion zu tun. Es stimmt, eine Zeit lang wurde der palästinensische Widerstand vom Großmufti von Jerusalem Haj Amin al-Husseini geleitet, aber nicht wegen seiner religiösen Stellung, sondern weil er das Oberhaupt von Jerusalems aristokratischster Großfamilie war.

Die arabische Nationalbewegung war immer entschieden säkular. Einige ihrer hervorragendsten Führer waren Christen. Die panarabische Baathpartei (Auferstehungspartei), die sowohl in Syrien als auch im Irak die Herrschaft übernahm, war von Christen gegründet worden.

Damals war der größte Held der arabischen Massen Gamal Abd-al-Nasser. Zwar war er formell Moslem, aber er war ziemlich areligiös. Der Führer der PLO Jasser Arafat war privat ein frommer Moslem, jedoch blieb die PLO unter seiner Führung eine säkulare Körperschaft mit vielen christlichen Zutaten. Er sprach über die Befreiung von "Moscheen und Kirchen" in Ostjerusalem. Eine Zeit lang war das offizielle Ziel der PLO die Schaffung eines "demokratischen und nicht an eine besondere Religion gebundenen" Staates.

WAS IST DA also geschehen? Wie kam es dazu, dass sich eine Nationalbewegung in eine gewaltanwendende fanatische religiöse Bewegung verwandelt hat?

Die aus einer Nonne zur Historikerin gewordene Karen Armstrong hat darauf hingewiesen, dass in allen drei monotheistischen Religionen fast gleichzeitig dasselbe geschehen ist. In den USA spielen jetzt die evangelikalen Christen eine wichtige Rolle in der Politik, und zwar in enger Zusammenarbeit mit dem rechtsgerichteten jüdischen Establishment. In der gesamten muslimischen Welt gewinnen fundamentalistische Bewegungen an Stärke. Und in Israel spielt ein messianisch-jüdischer Fundamentalismus eine immer größere Rolle.

Wenn sich dasselbe in derartig unterschiedlichen Ländern und Religionen abspielt, muss es eine gemeinsame Ursache dafür geben. Welche ist das?

Man kann die Frage natürlich leicht mit dem nebulösen deutschen Begriff Zeitgeist beantworten, aber der erklärt tatsächlich sehr wenig.

In der muslimischen Welt hat der Bankrott des liberalen, säkularen Nationalismus geistliche Leere, wirtschaftlichen Zusammenbruch und nationale Demütigung geschaffen. Das glänzende Versprechen des Nasserismus endete unter Hosny Mubarak in elender Stagnation. Den Baath-Diktatoren in Bagdad und Damaskus gelang es nicht, moderne Staaten zu schaffen. Die Militärs in Algerien und in der Türkei haben auch nicht viel mehr zuwege gebracht. Nachdem ölgierige westliche Mächte den demokratisch gewählten iranischen Führer Mohammad Mossadegh gestürzt hatten, konnte der glücklose Schah die Lücke nicht füllen.

Und ständig war da der demütigende Anblick Israels, das aus einem verachteten kleinen ausländischen Implantat zu einer überragenden Militär- und Wirtschaftsmacht herangewachsen war und das arabische Staaten immer wieder scheinbar mühelos verprügelte.

Nach jedem neuen Krieg fragten sich Muslime: Was stimmt da nicht? Wenn der Nationalismus ebenso im Frieden wie im Krieg erfolglos war, wenn es weder Kapitalismus noch Sozialismus gelungen ist, eine gesunde Wirtschaft zu schaffen, wenn es weder dem europäischen Humanismus noch dem sowjetischen Kommunismus gelungen ist, die geistliche Leere zu füllen, wo gibt es dann noch eine Lösung?

Die donnernde Erwidern kommt aus den Tiefen der Massen: "Der Islam ist die Antwort!"

DIE LOGIK hätte verlangt, dass die israelische Erwidern entgegengesetzt gewesen wäre.

Israel ist eine Erfolgsgeschichte. Es hat nicht nur eine mächtige Militärmaschine und glaubhaftes atomares Potential, sondern es ist technisch mächtig und seine Wirtschaftsbasis ist vergleichsweise gesund.

Aber jetzt gibt der eng mit dem extremen Nationalismus verbundene messianische Fundamentalismus den Kurs an.

Am Vorabend des neuesten Krieges gab der Befehlshaber der Giv'ati-Brigade seinen Offizieren den Tagesbefehl bekannt. Viele waren schockiert.

Die Giv'ati-Brigade war im Krieg von 1948 eine hervorragende Kampftruppe gewesen (ich war einer der ersten Kämpfer und habe darüber zwei Bücher geschrieben). Wir waren sehr stolz auf die Zusammensetzung der Brigade. Die Kämpfer waren eine Mischung aus Söhnen der weltstädtischen Tel-Aviv-Elite und jungen Männern aus den umgebenden Slums. Diese Mischung war ganz besonders erfolgreich und bewährte sich im Kampf.

Der Brigade-Kommandeur war ein früherer deutscher kommunistischer Untergrundkämpfer gegen die Nazis. Er bekehrte sich zum Zionismus und trat in einen stark linksgerichteten Kibbuz ein. Ähnlich gesinnt waren die meisten seiner Staboffiziere. Ich kann mich an keinen einzigen Soldaten in der Brigade erinnern, der eine Kippa getragen hätte.

Man stelle sich unseren Schock vor, als der gegenwärtige Brigadekommandeur zu einem heiligen Krieg zur Erfüllung von Gottes Willen aufrief. Oberst Ofer Winter hatte in seiner Jugend eine religiöse Militärschule besucht und am Vorabend des Kampfes sagte er zu seinen Soldaten:

"Die Geschichte hat uns auserwählt, die Angriffspitze gegen den terroristischen Feind in Gaza zu sein, den Feind, der den Gott von Israels Schlachten beschimpft und verflucht ... Ich erhebe meine Augen zum Himmel und rufe gemeinsam mit euch: ‚Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein.‘ Oh Herr, Gott Israels, gib uns Erfolg auf unserem Weg, da wir für Israel gegen einen Feind kämpfen, der deinen Namen verflucht!"

Das offizielle Ziel der israelischen Armee in diesem Feldzug war es, die Grenze zu schützen und den Abschuss von Raketen auf israelische Städte und Dörfer zu beenden.

Aber das war nicht das Ziel des Obersten. Er schickte seine Soldaten, für den Gott Israels im Kampf gegen die zu sterben (drei starben tatsächlich), die seinen Namen verfluchten.

Wenn dieser Offizier der einzige religiöse Fanatiker in der Armee wäre, wäre das schon schlimm genug. Aber die Armee ist voller Kippa tragender Offiziere, die mit religiösem Eifer durchtränkt worden sind und die ihre Soldaten nun ihrerseits mit demselben Geist durchtränken.

Die zionistisch-religiöse Partei und ihre fanatischen Rabbiner, von denen viele ausgesprochen faschistisch sind, arbeiten seit Jahren daran, das Offizierscorps der Armee systematisch zu unterwandern. Es ist ein Prozess der natürlichen Auslese: Offiziere, die keine Lust haben, als Kolonialherren in den besetzten Gebieten aufzutreten, verlassen die Armee und werden High-Tech-Unternehmer, während messianische Fanatiker in ihre Stellungen geschleust werden.

Der Oberst ist übrigens weder zurechtgewiesen noch auf irgendeine Weise geschädigt worden. Im Gegenteil, er ist während des Krieges als vorbildlicher Kampfführer belobigt worden.

DAS ALLES führt zu ISIS, dem islamischen Staat von Irak und al-Sham (Großsyrien). Vor Kurzem hat er seinen Namen in "Islamischer Staat" geändert. Diese Veränderung bedeutet, dass die früheren Staaten, die nach dem Ersten Weltkrieg von den westlichen Kolonialherren geschaffen worden sind, abgeschafft sind. Es wird einen einzigen islamischen Staat geben und der umfasst alle früheren und gegenwärtigen islamischen Territorien, darunter auch Palästina (mitsamt Israel).

Das ist ein neues und furchteinflößendes Phänomen. Natürlich gibt es viele islamistische Parteien und Organisationen in der muslimischen Welt - von der die Türkei regierenden Partei über die ägyptische Muslimbruderschaft bis hin zur palästinensischen Hamas. Aber fast alle beschränken ihren Kampf auf ihre Nationalländer: Türkei, Syrien, Palästina, Jemen. Sie wollen in ihren Ländern die Macht übernehmen und sie regieren. Selbst Osama bin Laden wünschte sich am meisten, in seiner saudi-arabischen Heimat die Macht zu übernehmen.

ISIS ist etwas ganz anderes. Er will alle Staaten zerstören, besonders die muslimischen Staaten, die von den westlichen Imperialisten aus dem islamischen Land herausgeschnitten worden sind. Mit zum religiösen Symbol erhobener furchtbarer Grausamkeit macht er sich auf den Weg, zuerst die muslimische Welt und dann den ganzen Globus zu erobern.

Dieses Ziel mag angesichts der Tatsache, dass die ganze Unternehmung aus ein paar tausend Kämpfern besteht, lächerlich erscheinen. Aber diese kleine Truppe hat schon einen großen Teil Syriens und des Irak erobert. Er drückt die Sehnsucht der Muslime aus, den alten Ruhm wiederherzustellen, ihren Hass auf alle (darunter auch wir), die den Islam gedemütigt haben, und einen Durst nach geistlichen Werten. Man muss unwillkürlich an die Anfänge der Nazibewegung denken, ihren Groll, ihren Rachedurst, ihre Anziehungskraft für alle Armen und Gedemütigten.

Es kann sein, dass ISIS nur ein paar Jahre braucht,

um eine riesige Macht zu werden, die alle Länder der Region bedroht.

BEDROHT ISIS auch Israel? Natürlich tut er das. Wenn seine dynamische Kraft anhält, wird er das Assad-Regime stürzen und die israelische Grenze erreichen, wo weitere islamische Rebellen in dieser Woche schon die ersten Salven abgeschossen haben.

Bei einer solchen Bedrohung, die im Norden lauert, scheint es lächerlich, gegen eine winzige islamisch-patriotische Truppe in Gaza zu kämpfen, selbst wenn sie den Namen des Herrn verflucht.

Vielleicht ist nur noch sehr wenig Zeit, um mit der arabischen Nationalbewegung Frieden zu schließen und besonders mit dem palästinensischen Volk - mit der PLO ebenso wie mit der Hamas - und sich zum Kampf gegen den Islamischen Staat zu verbinden.

Die Alternative ist furchterregend.

Aus dem Englischen von Ingrid von Heiseler  
<http://www.avnery-news.co.il/english/index.htm>  
[E-rundbrief] Info 1357 - Uri Avnery: Gott will es!  
Nationale und religiöse Konflikte

## **Erneuerung unseres natürlichen Vertrages mit der Erde**

**Von Leonardo Boff** 17. 06. 2014

Bis zum heutigen Tag bestand der Traum des Weißen Mannes aus dem Abendland darin, die Erde zu beherrschen und sich alle anderen Lebewesen zu unterwerfen, um daraus grenzenlosen Profit zu ziehen. Dieser Traum hat sich durch die Globalisierung weltweit ausgebreitet und ist nun, vierhundert Jahre später, zu einem Alptraum geworden. Die Apokalypse kann heute mehr denn je durch uns ausgelöst werden, wie der bedeutende Historiker Arnold Toynbee vor seinem Tode schrieb.

Aus diesem Grund müssen wir unsere Menschlichkeit und Zivilisation durch eine anders gelagerte Beziehung mit der Erde neu erfinden, sodass die Erde nachhaltig werden kann, d. h. Damit die Bedingungen für die Aufrechterhaltung und Reproduktion erfüllt werden, um das Leben unseres Planeten zu erhalten. Dies wird nur möglich sein, wenn wir den natürlichen Vertrag mit der Erde wieder ernst nehmen und wenn wir bedenken, dass alle Lebewesen, die Träger desselben genetischen Codes sind wie wir, die große Lebensgemeinschaft auf der Erde bilden. Jedes Wesen besitzt einen intrinsischen Wert und ist daher mit Rechten ausgestattet.

Alle Verträge gehen von Gegenseitigkeit aus, von wechselseitigem Austausch und der Anerkennung der Rechte beider Parteien. Von der Erde erhalten wir alles: Leben und alles, was wir zum Leben brauchen. Im Gegenzug haben wir im Namen des natürlichen Vertrages die Pflicht zur Dankbarkeit, zur Gegenseitigkeit und Achtsamkeit, sodass die Erde ihre Lebenskraft erhalten und das tun kann, was sie

schon immer für uns alle tat. Doch wir brachen diesen Vertrag vor langer Zeit.

Um diesen natürlichen Vertrag zu erneuern, müssen wir wie der Verlorene Sohn aus dem Gleichnis Jesu handeln. Wir müssen wieder zur Erde zurückkehren, zu unserem Gemeinsamen Haus, und um Vergebung bitten. Vergebung setzt einen Wandel in unserem Verhalten voraus, in Bezug auf den Respekt und die Achtsamkeit, die die Erde verdient. Die Erde ist unsere Mutter, die Pacha-Mama des Anden-Volks und die Gaia der modernen Menschen. Wenn wir diese Verbindung nicht wiederherstellen, wird es für uns schwierig werden zu überleben. Möglicherweise wird die Erde uns nicht mehr auf sich dulden wollen. Deshalb ist Nachhaltigkeit hier und jetzt so essentiell. Entweder kann diese sich durchsetzen, oder wir werden zu Zeugen einer Tragödie für das Lebenssystem und die menschliche Spezies.

Schon immer haben wir den natürlichen Vertrag gebrochen, und dennoch sendet uns Mutter Erde immer noch positive Zeichen. Trotz der Erderwärmung und des Schwindens der Artenvielfalt scheint noch immer die Sonne, singt die *sabia*, die brasilianische Drossel, jeden Morgen, lächeln die Blumen alle Passanten an, gleiten die Kolibris über die Knospen der Lilien, werden immer noch Kinder geboren und bestätigen uns, dass Gott noch immer an die Menschheit glaubt und dass sie eine Zukunft hat.

Die Erneuerung des natürlichen Vertrags impliziert, dass die Vision und die Werte aufrecht erhalten werden, die in der Rede des Indianerhäuptlings Seattle, dem Stammesoberhaupt der Duwamish, zum Ausdruck gebracht wurden, welche er im Jahr 1856 in Gegenwart von Isaac Stevens hielt, dem Gouverneur des Washingtoner Territoriums:

„Einer Sache sind wir gewiss: die Erde gehört nicht dem Menschen. Der Mensch gehört zur Erde. Alle Dinge sind miteinander verbunden. Was der Erde schadet, schadet auch den Söhnen und Töchtern von Mutter Erde. Der Mensch schuf nicht den Stoff des Lebens; er ist nur ein Faden darin. Alles, was der Mensch diesem Stoff antut, tut er sich selbst an. ... Wir könnten die Absichten des Weißen Mannes verstehen, würden wir seine Träume kennen, wüssten wir von seinen Hoffnungen, die er seinen Söhnen und Töchtern in den langen Winternächten weitergibt, und welche Visionen für der Zukunft er ihnen vorstellt, sodass sie Träume für morgen daraus weben können.“

Am 22. April 2009 akzeptierte die Versammlung der Vereinten Nationen nach langen und komplizierten Verhandlungen einstimmig die Vorstellung, dass die Erde eine Mutter ist. Diese Aussage ist bedeutungsschwer. Die Erde kann als Grund und Boden abgetragen, benutzt, ge- und verkauft werden. Die Erde als Mutter kann weder ver- noch gekauft werden, sondern nur geliebt, respektiert und geachtet, so wie wir es mit Müttern zu tun pflegen. Ein solches Verhalten wird den natürlichen Vertrag bekräftigen, der für die Nachhaltigkeit unseres Planeten sorgen wird, denn es stellt die gegenseitige Beziehung wieder her. Der Präsident Boliviens, Evo Morales Ayma, der aus einer indigenen Aymara-Familie stammt, betont immer wieder, dass das 21. Jahrhundert das Jahrhundert der Rechte von Mutter Erde, der Natur und aller Lebewesen sein wird. In seinem Beitrag

zur Sitzung der UN Versammlung am 22. April 2009, bei der auch ich mit einer Rede über die theoretische Begründung, warum die Erde eine Mutter ist, teilnahm, zählte er prägnant einige der Rechte von Mutter Erde auf:

- das Recht auf Erneuerung der Lebensfähigkeit von Mutter Erde,
- das Lebensrecht aller Lebewesen, insbesondere derer, die vom Aussterben bedroht sind,
- das Recht auf ein Leben in Reinheit, denn Mutter Erde hat das Recht auf ein Leben ohne Kontaminierung und Verschmutzung,
- das Recht aller Bürgerinnen und Bürger auf ein gutes Leben,
- das Recht, mit allen Dingen in Einklang und Gleichgewicht zu leben,
- das Recht auf die Verbindung mit dem Ganzen, dessen Teil wir sind.

Diese Vision ermöglicht uns, den natürlichen Vertrag mit der Erde zu erneuern, der, in Verbindung mit dem sozialen Vertrag unter ihren Bürgerinnen und Bürgern, schließlich die Nachhaltigkeit des Planeten verstärken wird.

Für die indigenen Völker ist eine solche Haltung selbstverständlich. Wir haben in dem Maß, in dem wir die Verbindung zur Natur verloren haben, ebenso das Bewusstsein für die Beziehung von Wissen und Dankbarkeit der Erde gegenüber verloren. Daher ist es so wichtig, dass wir uns intensiver mit diesen Völkern befassen und von ihnen lernen, der Erde den Respekt und die Verehrung zukommen zu lassen, die sie verdient.

Leonardo Boff ist Theologe und Philosoph; Mitglied der Erd-Charta Kommission

Quelle: Tractatina, 17.06.2014. <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/008556.html>

[E-rundbrief] Info 1335 – Boff L – Vertrag mit der Erde

## Proteste gegen NATO-Gipfel und Aufrüstung

Einige tausend Menschen haben am 30. 8. 2014 nachmittag in Newport (GB) gegen den NATO-Gipfel demonstriert, der am 4. 9. 2014 in der südwalisischen Stadt beginnen soll. Die Veranstalter sprachen von 9000 Teilnehmern, die Polizei wollte nur 600 Menschen gezählt haben. Aufgerufen zu der Kundgebung hatte ein Bündnis aus Gruppen der Friedensbewegung und linken Organisationen. Ein Schwerpunkt war dabei die jüngste Eskalation im Konflikt zwischen Israel und Palästina. Die Demonstranten kritisierten die Unterstützung der NATO-Mitgliedsländer für die jüngsten Angriffe auf den Gazastreifen und griffen den Nordatlantiktakt als internationale Kriegstreiberorganisation an. ...

Ab 31. 8. 2014 trafen sich in Wales zudem Aktivisten aus Friedensbewegungen zu einem „Gegengipfel“, der mit weiteren gewaltfreien Aktionen und Kundgebungen fortgesetzt wurde.

## Neuer NATO-Generalsekretär

Bei dem NATO-Gipfel wurde auch der neue NATO-Generalsekretär, der Norweger Stoltenberg, eine Sozialdemokrat, präsentiert. Er löst am 1. Oktober 2014 den dänischen Hardliner Rasmussen ab. Stoltenberg wird Dialogfähigkeit - auch gegenüber Russland - nachgesagt, allerdings auch dass er die Rüstungsausgaben seines Landes erhöhte sowie die Stärkung und Expansion der NATO forcieren will.

### Quellen:

Zeitung „junge Welt“, 1.9.2014

<http://www.ag-friedensforschung.de/themen/NATO1/Welcome.html>

[E-rundbrief] Info 1354 - NATO-Gipfel und Ukraine-Eingreiftruppe - Proteste:

NATO-Gipfel verschärft Kriegskurs und Aufrüstung – Friedensbewegungen protestieren und rufen zu Aktionen auf. Ein Aufruf aus Deutschland: <http://www.no-to-nato.org/2014/08/27/nato-gipfel-verschaerft-kriegskurs-und-aufruestung-friedensbewegungen-protestieren-und-rufen-zu-aktionen-auf/>

NATO to Create Force of 4,000 Troops to Cover Eastern Europe, Officials Say <http://www.nytimes.com/2014/09/02/world/europe/nato-to-create-a-rapid-response-force-for-eastern-europe-officials-say.html>

### Buchtipps dazu:

Peter Strutinsky (Hg.): **Ein Spiel mit dem Feuer**. Die Ukraine, Russland und der Westen. 2014 PapyRossa Verlag ISBN 978-3-89438-556-9

Stephen Lendman (ed.): **Flashpoint in Ukraine**. How the US Drive for Hegemony Risks World War. 2014 Clarity Press ISBN 978-0-986073144

## Nationalrat tritt geschlossen gegen Atomwaffen auf

Einstimmig bekannte sich am 10.7.2014 der Nationalrat zur internationalen Abrüstung von Atomwaffen. Von allen Fraktionen angenommen wurde ein SPÖ-ÖVP-Antrag, mit dem die Abgeordneten die Regierung aufrufen, deutliche Zeichen im weltweiten Vorgehen gegen nukleares Kriegsmaterial zu setzen. Gegenstand österreichischer Initiativen sollte unter anderem das Ziel einer atomwaffenfreien Zone im Nahen und Mittleren Osten, aber auch die Streichung der nuklearen Abschreckung aus der NATO-Doktrin sein. Mehrmals mahnten die Abgeordneten in der Debatte die Umsetzung des Atomwaffensperrvertrags ein, dem angesichts der Bedrohung terroristischer Kräfte mehr Bedeutung denn je zugesprochen wurde.

**Ergänzungen** siehe auch: [E-rundbrief] Info 1339 – Nukleare Abrüstung Beschluss Parlament Oesterreich sowie unsere Radiosendung **Begegnungswege 18. Sept. 2014** <http://cba.fro.at/series/Begegnungswege> und bei den **Österreich Termine Dezember 2014**.

Maria Reichl

## **UN-Menschenrechtsrat stimmt für verbindliche Regulierung von transnationalen Konzernen**

### **Großer Schritt für das Ende der Straflosigkeit von Menschenrechtsverstößen von Unternehmen**

FIAN-A, 27.6.14

Genf, 27. Juni 2014 Der UN-Menschenrechtsrat hat gestern eine Resolution für eine zwischenstaatliche Arbeitsgruppe zur verbindlichen Regulierung von transnationalen Unternehmen angenommen. Trotz des starken Widerstands der EU und der USA stimmten 20 Mitgliedsstaaten des Menschenrechtsrats für die Resolution, 13 Staaten enthielten sich der Stimme. Österreich stimmte gegen die Resolution.

„FIAN Österreich begrüßt diesen großen Erfolg für die Menschenrechte und für eine Ende der Straflosigkeit von transnationalen Konzernen. Gleichzeitig bedauern wir das beschämende Abstimmungsverhalten Österreichs“, so Brigitte Reisenberger von FIAN Österreich. Bei dem nun auszuarbeitenden Instrument würde es sich um das erste international bindende Rechtsinstrument zur menschenrechtlichen Regulierung von Unternehmen handeln.

FIAN setzt sich international und auch zusammen mit österreichischen NGOs und Gewerkschaften für ein solches Instrument ein. FIAN ist Teil der Treaty Alliance, einer globalen Allianz zivilgesellschaftlicher Organisationen, die gemeinsam für ein verbindliches Instrument kämpft. Ihr Aufruf wurde von 610 zivilgesellschaftlichen Organisationen und sozialen Bewegungen in 95 Ländern unterzeichnet, viele von ihnen sind selbst Betroffene von Menschenrechtsverstößen von transnationalen Unternehmen – sei es im Bergbau-, Öl- oder Agrarsektor. Viele Betroffene waren diese Woche selbst in Genf, um die Unterstützung für die Resolution zu stärken.

Die Resolution wurde von Ecuador und Südafrika eingebracht. Durch die Adoption wird nun eine zwischenstaatliche Arbeitsgruppe geschaffen, mit dem Mandat ein verbindliches Instrument zur Regulierung von transnational agierenden Konzernen und anderen Unternehmen zu erarbeiten. Mit der ersten Arbeitsgruppensitzung ist 2015 zu rechnen. Die USA und die EU haben wiederholt geäußert sich nicht an der Arbeitsgruppe beteiligen zu wollen. Die österreichische Vertretung hat sich trotz der Bemühungen österreichischer NGOs – darunter FIAN - und Gewerkschaften bereits im Vorfeld der Abstimmung klar gegen die Resolution positioniert und will weiter auf freiwillige Instrumente und Selbstregulierung von Unternehmen setzen. „Die österreichische Vertretung ist nun gefordert ihre Position den aktuellen Entwicklungen anzupassen. Österreich kann die mehrheitlich gewollte Diskussion über verbindliche Standards für Unternehmen nicht ignorieren, sondern soll sich konstruktiv in der Arbeitsgruppe beteiligen“, so Reisenberger.

Transnationale Unternehmen können bislang nicht menschenrechtlich zur Verantwortung gezogen werden. „Die Zeit dafür ist überfällig endlich sicherzustellen, dass

auch mächtige Wirtschaftsunternehmen die Menschenrechte respektieren müssen und mit rechtlichen Konsequenzen zu rechnen haben, wenn sie dies nicht tun“, so Reisenberger. Die bereits existierenden „Guiding Principles on Business and Human Rights“ basieren nur auf Freiwilligkeit und erweisen sich als unzureichend, um Menschenrechtsverstöße von transnationalen Konzernen zu verhindern.

Viele Betroffene von Menschenrechtsverletzungen warten noch immer auf den Zugang zu Rechtsmitteln. „Das jetzt zu entwickelnde Instrument kann diese große rechtliche Lücke schließen. Besonders im Licht der aktuellen Schiefelage im internationalen Recht, die es Konzernen erlaubt Staaten zu klagen, ist die Einrichtung der Arbeitsgruppe ein wichtiger Schritt in die Gegenrichtung“, so Brigitte Reisenberger von FIAN Österreich.

[www.fian.at](http://www.fian.at)

Weitere Informationen: [www.treatymovement.com](http://www.treatymovement.com)

Resolution: <http://static.squarespace.com/static/524f388ee4b0b1071ff250bd/t/53ab501be4b0e7d61404f35b/1403736091261/EC%20SA%2024.06.14.pdf>

E-rundbrief] Info 1334 – Konzerne – UN-Menschenrechtsschutz

## **US-Firmen können TTIP-Pause durch CETA umgehen**

**Maude Barlow:**

### **PRESSEMITTEILUNG des „Alternativen Nobelpreises“ Berlin, 14. August 2014**

Nach der Veröffentlichung (<http://goo.gl/N3q1Dy>) des bislang im Geheimen verhandelten Vertragstexts des Freihandelsabkommen zwischen Kanada und der EU, genannt CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement), fordert Maude Barlow, kanadische Trägerin des „Alternativen Nobelpreises“ und Vorsitzende des Council of Canadians, dass Europa handeln und das Abkommen wegen seiner verheerenden Auswirkungen stoppen muss:

„Während des gesamten Verfahrens blieben dieses Abkommen und seine Auswirkungen den Gesetzgebern und der Öffentlichkeit verschlossen, abgeschirmt von jeglichem demokratischen Prozess – bis jetzt. Ich denke auch die Menschen in Europa haben die Nase voll von der Heimlichkeit und davon, Geiseln in den Händen von Unternehmen zu sein.“

Barlow warnt davor, das CETA für Europa ähnliche Konsequenzen wie das Mitte der 90er Jahre geschlossene Nordamerikanische Freihandelsabkommen NAFTA für Kanada haben würde: „Weil Europäern ihre öffentliche Versorgung, Konsumentenrechte, sichere Nahrungsmittel und der Schutz ihrer natürlichen Ressourcen wichtig ist, sollten sie einen langen, harten und kritischen Blick auf CETA werfen. Für Kanada waren die Auswirkungen von NAFTA dramatisch.“

„Die größte Gefahr geht von Investor-Staat-Schiedsstellen aus. Kanada lebt seit 20 Jahren mit einer ähnlichen Bestimmung und kann die zutiefst undemokratische Natur dieses Privilegs für Unternehmen bezeugen. Kanadas Süßwasser-Vorräte sind direkt betroffen.“ So wurden einer amerikanischen Firma, S.D Myers, nachdem Kanada den Handel mit PCBs verboten hatte, mehr als acht Millionen Dollar von der Kanadischen Regierung für Gewinneinbrüche zugestanden. Eine andere Firma, Lone Pine Resources, klagt auf 250 Millionen Dollar, weil die Provinz von Quebec ein teilweises Verbot von Fracking erlassen hat.

### **CETA umgeht TTIP-Pause**

Maude Barlow warnt außerdem davor, dass amerikanische Firmen zum Teil nicht einmal mehr auf TTIP warten müssten beziehungsweise nicht auf darin enthaltene ähnliche Investor-state dispute settlement-Regelungen (ISDS) angewiesen wären: „Sobald die Europäer CETA unterzeichnet haben, werden US-Firmen ihre Forderungen über kanadische Tochterfirmen in Europa geltend machen können.“

„In einer Welt zunehmender Ungerechtigkeiten, wegfallender öffentlicher Dienstleistungen und des Abbaus natürlicher Ressourcen stehen TTIP und CETA für ein falsches Entwicklungsmodell. Diese Abkommen haben fast nichts mit der Beseitigung unvernünftiger Handelshemmnisse zu tun, sondern damit das, was an demokratischer Regierungsführung noch übrig ist, zu beseitigen.“

Mehr zu CETA: <http://canadians.org/ceta>  
Über Maude Barlow <http://www.rightlivelikelihood.org/maude-barlow.html>  
[E-rundbrief] Info 1350 - CETA umgeht TTIP-Pause

## **Kampagne CETA und TTIP stoppen - in Österreich!**

Am 17.9.2014 traf sich im Parlament in Wien der Unterausschuss zu CETA. Eine endgültige Entscheidung Österreichs im EU-Rat gegen oder für CETA wird sich wohl erst knapp vor dem 25.9.2014 zeigen. Wie üblich wird dieser Entschluss unter dem massiven Druck durch die EU-Zentrale und den einflussreichen Wirtschaftslobbies gefasst werden.

### **Ein Aufruf von TTIP stoppen: Jetzt CETA stoppen – 25.09. 2014 Tag der Entscheidung!**

Am 25.09. 2014 findet ein Gipfel zwischen EU und Kanada statt, bei dem der Text zum Handelsabkommen CETA (Comprehensive Economic Trade Agreement) bereits beschlossen werden soll.

Fordere JETZT Bundesminister und Vizekanzler Mitterlehner dazu auf, dem Abkommen nicht zuzustimmen unter: [https://www.ttip-stoppen.at/!](https://www.ttip-stoppen.at/)

### **Europaweiter dezentraler Aktionstag gegen TTIP, CETA & TiSA am 11. Oktober 2014**

Das Bündnis TTIP STOPPEN und der EU-weiten Koalition gegen TTIP rufen zu einem Aktionstag auf, um die laufenden

Verhandlungen zu TTIP (Transatlantisches Freihandels- und Investitionsabkommen mit den USA), CETA (umfassendes Freihandels- und Investitionsabkommen mit Kanada), TiSA (Freihandelsabkommen zum Handel mit Dienstleistungen) und anderen Freihandelsverträgen zu stoppen. Der europaweite Aktionstag bringt den Protest gegen die Handelspolitik der EU-Kommission und der Bundesregierung und für einen gerechten Welthandel unüberhörbar auf die Straße: Transatlantische Partnerschaft sieht anders aus!

Infos dazu: <https://www.ttip-stoppen.at/> ,  
<http://www.stop-ttip-ceta-tisa.eu/de/>

## **TERMINE ÖSTERREICH**

### **SEPTEMBER 2014**

26.9.2013 ÖSTERREICHWEIT: „3. Langer Tag der Flucht.“ (Infos: <http://tag.unhcr.at>)

28.9. - 16.10.2014 WIEN: Aktionstage zum Welternährungstag 2014. (Info: [www.fian.at](http://www.fian.at))

29.9.2014 19:00 SALZBURG (Robert-Jungk-Bibliothek, Struberg. 18/ 2. St.): „Housewarming“ in den neuen JBZ-Räumlichkeiten im Stadtwerk. (Anmeldung: [www.montagsrunden.org, jungk-bibliothek@salzburg.at](http://www.montagsrunden.org/jungk-bibliothek@salzburg.at))

### **OKTOBER 2014**

2. - 17.10.2014 LINZ (Foyer, Altes Rathaus, Rathauspl. 5): Ausstellung „Gandhis Weg zur Gewaltlosigkeit“. (Info: [www.friedensstadtlinz.at](http://www.friedensstadtlinz.at))

3. - 4.10.2014 WELS (Stadthalle): 1. Österreichischer Mobbingkongress. (Anmeldung: [www.mobbing-kongress.com](http://www.mobbing-kongress.com))

3. - 12.10.2014 SALZBURG: Vorträge, Workshops, Aktionen „Wir haben genug! Ressourcen. Fairness. Nachhaltigkeit“. (Info: [www.suedwindsalzburg.at](http://www.suedwindsalzburg.at))

4. - 5.10.2014 HARTBERG (Schloss, Stmk.): SOL-Symposium „Morgen und Anderswo“ - Jetzt nicht auf Kosten von Morgen, hier nicht auf Kosten von Anderswo“. (Info: [www.nachhaltig.at/symposium](http://www.nachhaltig.at/symposium))

6.10.2014 19:00 SALZBURG (Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1): Vortrag und Diskussion „Der Weg Europas. Triebkräfte und Maßnahmen für einen Kurswechsel“ mit Stephan Schulmeister. (Info: [www.suedwindsalzburg.at](http://www.suedwindsalzburg.at))

7.10.2014 19:30 SALZBURG (Robert-Jungk-Bibliothek, Struberg. 18): Buchpräsentation und Diskussion „Einfach.Jetzt.Machen“ - Die Transitionbewegung von Rob Hopkins. (Info: [www.jungk-bibliothek.at](http://www.jungk-bibliothek.at))

8.10.2014 19:00 LINZ (Wissensturm): Vortrag „Krisenregion Nahost - Hintergründe und Perspektiven“. (Info: [www.friedensstadtlinz.at](http://www.friedensstadtlinz.at))

9. - 11.10.2014 WIEN: Österreichweites Treffen von Menschen mit Armutserfahrungen incl. öffentliche Konferenz zur Mindestsicherung(10.10.) (Armutskonferenz, [www.armutskonferenz.at](http://www.armutskonferenz.at))

10.10.2014, 9:30 - 18:30 WIEN (Diplomat. Akademie, Favoritenstr. 15a): Konferenz "Gemeinsam gegen Menschenhandel" (Anmeldung bis 5.10.: [kklaffenboeck@iom.int](mailto:kklaffenboeck@iom.int))

10.10.2014 WELS (Martin Luther-Pl. 12): Dialog „sozialwort 10+“ - „Offen für gesellschaftliche Entwicklungen“ Die christlichen Kirchen im Gespräch mit Zivilgesellschaft, anderen Religionen und Anders-Denkenden. (Info: [www.sozialwort.at](http://www.sozialwort.at))

11.10.2014 ÖSTERREICHWEIT: Europäischer Aktionstag gegen TTIP, CETA, TISA und die Freihandelsagenda der Konzerne (Infos; <http://ttipstoppen.wordpress.com> , [www.stop-ttip-ceta-tisa.eu/](http://www.stop-ttip-ceta-tisa.eu/) , <http://stop-ttip.org/> ) and Global Frackdown Day

(<http://www.globalfrackdown.org/about/>)

13.10.2014 18:00 SALZBURG (Universität): Vortrag und Diskussion „Umbruch. Bildung.“ (Info: [www.pfz.at/article1616.htm](http://www.pfz.at/article1616.htm))

14.10.2014 SALZBURG (KommEnt, Elisabethstr. 2/5.St.): Fachworkshop „Bildung für die große Transformation“. (Anmeldung bis 8.10.: [office@komment.at](mailto:office@komment.at), Info: [www.pfz.at/article1617.htm](http://www.pfz.at/article1617.htm))

14.10.2014 20:00 SALZBURG (Saal der Salzburger Nachrichten, Karolingerg. 40): Vortrag v. Nico Paech „Befreiung vom Überfluss. Die Postwachstumsperspektive“ (Leopold-Kohr-Akad.)

14.10.2014 19:00 WIEN (Diplomat. Akademie, Favoritenstr. 15a): Vortrag "Die kurdische Frage jenseits der Türkei. Eine Perspektive für den Nahen Osten?" (Anmeldung: [fanizadeh@vidc.org](mailto:fanizadeh@vidc.org))

## NOVEMBER 2014

6. - 8.11.2014 ST. WOLFGANG (BifEB, Bürglstein): Tagung "Gemeinwesenarbeit/community education" (Anmeldung: BifEB, [www.bifeb.at/index.php?id=907](http://www.bifeb.at/index.php?id=907))

7. - 9.11.2014 WIEN (Afro-Asiat. Inst., Türkenstr. 3): Konferenz: "Reclaiming Palestine" - Empowering the Marginalized - The Social and Economical Reconstruction of Palestinian Society under Foreign Occupation. (Info: [www.dar-al-janub.net](http://www.dar-al-janub.net))

10. - 12.11.2014 ST. WOLFGANG (BifEB, Bürglstein): Workshop „The Dark Side of LLL, Vol.6 - Zündfunken für Kritik: kritisch werden und kritisch leben“ (Anmeldung: [www.bifeb.at/index.php?id=908](http://www.bifeb.at/index.php?id=908))

12.11.2014 19:30 SALZBURG (Stadtwerk, Designforum, Struberg. 26): JBZ-Buchpräsentation und Diskussion „Demokratisches Geld und faire Steuern“. (Info: <http://jbzzukunftsbuch.wordpress.com>)

14. - 16.11.2014 SALZBURG (Universität): Entwicklungstagung "Entwicklung im Umbruch. Neue geopolitische Verhältnisse und die Zukunft der Entwicklungspolitik" (Infos Paulo Freire Zentrum: <http://www.pfz.at/article1549.htm>)

27. - 28.11.2014 WIEN (AK-Bildungszentrum, Theresianumg. 16-18): Networkung Inter Cultures Konferenz 2014 „Wie politisch ist interkulturelle Bildung“ (Österr. Gesellschaft f. politische Bildung, [www.politischebildung.at](http://www.politischebildung.at))

## DEZEMBER 2014

3.12.2014 SALZBURG (Bildungshaus St. Virgil, Ernst-Grein-Str.): Studientag „Ökonomien des Lebens“ u.a. mit Marianne Gronemeyer. (Info: [www.virgil.at](http://www.virgil.at))

3.12.2014 19:30 SALZBURG (Robert-Jungk-Bibliothek, Struberg. 18): Diskussion mit Marianne Gronemeyer „Politisches Handeln im Erlebniskapitalismus“. (Anmeldung: <http://jbzzukunftsbuch.wordpress.com>)

6. - 7.12.2014 WIEN : ICAN Civil Society Forum „The Courage to Ban Nuclear Weapons“ in occasion of the „Third International Conference on the Humanitarian Impact of Nuclear Weapons“ (8. - 9.12. Hofburg). (Registration: [www.icanaustria.at/english/austria-at-the-forefront-of-nuclear-disarmament/](http://www.icanaustria.at/english/austria-at-the-forefront-of-nuclear-disarmament/))

12.12.2014 14:00 -18:00 SALZBURG (Robert-Jungk-Bibliothek, Struberg. 18): Workshop „Erkennen im Ausagieren - Freies Theater nach Augusto Boal“. <http://jbzmethodenakademie.wordpress.com>)

Die Terminübersicht wurde von uns zu eurer Information zusammengestellt. Bitte richtet eure Anfragen und Anmeldungen an die in Klammer nach dem Termin angegebenen Organisationen.

**Aktuelle Ergänzungen:**  
[www.begegnungszentrum.at/archiv/](http://www.begegnungszentrum.at/archiv/)

## TERMINE DEUTSCHLAND

### SEPTEMBER 2014

27.9.2014 - 4.10.2014 BUNDESWEIT: Aktionswoche zum Verbot von Investitionen in das Geschäft mit Atomwaffenherstellern (Kampagne "Atomwaffen - ein Bombengeschäft", c/o IPPNW, <http://atombombengeschaeft.de/aktionswoche/>)

29.9.2014 - 3.10.2014 BERLIN (Babylon Kino, Rosa-Luxemburg-Str. 30): Internat. Uranium Film Festival. (Info: [www.uraniumfilmfestival.org/de/](http://www.uraniumfilmfestival.org/de/), [www.uranmunition.org](http://www.uranmunition.org))

### OKTOBER 2014

2. - 5.10.2014 BERLIN: Kongress „Wir haben es satt!“ (Info: <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/2-5-okt-kongress-berlin/>)

3. - 5.10.2014 BERLIN (Haus der Demokratie, Greifswalderstr. ): Antikriegskonferenz Berlin 2014. (Antimilitaristischen Konferenz/ AKK, [www.antikriegskonferenz.de](http://www.antikriegskonferenz.de))

3.10.2014 KALKAR: Demonstration gegen die NATO-Kommandozone in Kalkar. (Info: [www.ostermarsch-ruhr.de](http://www.ostermarsch-ruhr.de))

4.10.2014 BUNDESWEIT: Aktionen auch in der Bundesrepublik zum weltweiten Drohen-Aktionstag. (Info: [www.drohnenkampagne.de](http://www.drohnenkampagne.de))

11.10.2014 GAMMERTINGEN: Tagung „We shall overcome!“ - Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Drei biographische Zugänge“ (Lebenshaus, [www.lebenshaus-alb.de](http://www.lebenshaus-alb.de))

17.10.2014 MÜNCHEN (Alter Rathaussaal): Festakt mit Preisträgern des Nuclear-Free Future Award 2014. (Info: [www.nuclear-free.com](http://www.nuclear-free.com))

24.10.2014 9:00 - 16:00 BRÜHL (Carl-Netter-Str. 7): Studientag "Kriegsdienstverweigerung: Situation und neue Perspektiven in Deutschland und international" (Info: [www.eak-online.de](http://www.eak-online.de))

27.10.2014 16:00 FRANKFURT (Hauptwache): Mahnwache gegen Drohnen auf der Airtec-Messe. (Info: [www.pax-christi.de](http://www.pax-christi.de))

### NOVEMBER 2014

1. - 23.11.2014 MÜNCHEN: Münchner Friedenswochen 2014 "Frei zum Widerstehen". Veranstaltungsreihe. (Friedensbüro, [www.muenchner-friedensbuendnis.de](http://www.muenchner-friedensbuendnis.de))

4. - 5.11.2014 HEIDELBERG (Schmeilweg 5): Heidelberger Gespräch 2014 "Gewaltfreie Außenpolitik heute - aus verantwortungsethischer Perspektive" (AGDF, [www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de))

7. - 9.11.2014 BERLIN: 30. FiFF-Jahrestagung "Der Fall des Geheimen - Blick unter den eigenen Teppich". (Forum InformatikerInnen für Frieden/ FiFF, [www.fiff.de/2014](http://www.fiff.de/2014))

9. - 19.11.2014 BUNDESWEIT: 34. ökumenische Friedensdekade "Befreit zum Widerstehen". Veranstaltungen. (Info: [www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de))

15. - 16.11.2014 TÜBINGEN: 17. Kongress der Informationsstelle Militarisation (IMI) "Deutschland: Wi(e)der die Großmacht!". (Info: [www.imi-online.de](http://www.imi-online.de))

23.11.2014 17:00 STUTTGART (Theaterhaus, Siemensstr.): FriedensGala mit der Verleihung des Stuttgarter Friedenspreises 2014 an Edward Snowden. (Infos: [www.die-anstifter.de](http://www.die-anstifter.de))

### DEZEMBER 2014

5. - 7.12.2014 LOCCUM: Tagung "Deutschland und die Arabellion" - Was ist geblieben von der Transformationspartnerschaft mit der arabischen Welt?. (Ev. Akademie Loccum, [www.loccum.de](http://www.loccum.de))

6. - 7.12.2014 KASSEL (Uni Kassel, Ing.-Schule, Wilhelmshöher Allee): 22. Friedenspolitischer Ratschlag. (Bundesausschuß Friedensratschlag, [www.ag-friedensforschung.de](http://www.ag-friedensforschung.de))

## TERMINE INTERNATIONAL

### OKTOBER 2014

4. - 11.10.2014 INTERNATIONAL: Keep Space for Peace Week. International Week of Protest to Stop the Militarization of Space. (Global Network Against Weapons & Nuclear Power in Space, [www.space4peace.org](http://www.space4peace.org))

10. - 11.10.2014 ATHEN (GR): 3rd Festival for Solidarity & Cooperative Economy . (Info: <http://www.festival4sce.org/en/>)

11.10.2014 EUROPaweit: European action day against TTIP, CETA and TISA ( [www.stop-ttip-ceta-tisa.eu/](http://www.stop-ttip-ceta-tisa.eu/) , <http://stop-ttip.org/> ) and Global Frackdown Day (<http://www.globalfrackdown.org/about/>)

25. - 31.10.2014 WELTweit: International Week of Action for Military-Free Education and Research. (<http://antimilitaryyouth.net/week-action-military-free-education-and-research-25-31-october-2014>)

### DEZEMBER 2014

9. - 12.12.2014 LIMA (PERU): Lima Peoples' Summit „Change the system, not the climate!“ (Info/ Aufruf: <http://www.viacampesina.org/en/index.php/actions-and-events-mainmenu-26/1655-call-for-mobilization-towards-the-lima-peoples-summit>)

## "Begegnungswege"

**Regelmäßige Radiosendungen „Begegnungswege“  
im FRS jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat  
von 19:00 – 20:00 mit Wiederholung am  
darauffolgenden Freitag von 10:00 - 11:00  
Livestream: [www.freiesradio.at](http://www.freiesradio.at)**

### Wir sind zu hören auf den Frequenzen:

89,6 MHz Wolfgangseeregion

100,2 MHz Bad Ischl,

Bad Goisern

104,2 MHz Ausseerland

105,9 MHz Obertraun,

Hallstatt

106,0 MHz Ebensee

107,3 MHz Gmunden,

Vöcklabruck

107,5 MHz Gosautal, Rußbach



### Kabelnetze

Schörfling, Seewalchen, Lenzing, Weyregg und Berg im Attergau auf 94,0 MHz im Kabelnetz EXPERT NÖHMER

Großraum Vöcklabruck auf 98,7 MHz im Kabelnetz der ASAK

Die Sendungen 5. und 19. Juni 2014, 3. Juli 2014, 18. Sept. 2014 und die Sommergespräche von Sabine Weninger-Bodlak am 17. Juli 2014, 7. und 21. August 2014 und 4. September 2014 haben wir wieder auf der CBA-Homepage <http://cba.fro.at> gespeichert.

Übersicht aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:

<http://cba.fro.at/series/Begegnungswege>

Ihr könnt diese Sendung auch als Podcast abonnieren bei

<http://cba.fro.at/seriesrss/262703>

## [E-rundbrief] Infos Juni - Sept. 2014

Info 1326 - Rundbrief Nr. 151 - pdf-Datei

Infos 1327, 1331, 1342, 1347, 1352 und 1361

Begegnungswege Radiosendungen im FRS

Info 1328 - Peace Event Sarajevo 2014 - Ausblick

Info 1329 - Jan Oberg: Democracy in crisis

Info 1330 - Grundeinkommens-Weltkonferenz 27.-29.6.'14

Info 1332 - Chronisch vergiftet - Ackergift Glyphosat

Info 1333 - Militaristenparade gegen Bertha von Suttner

Info 1334 - Konzerne - UN-Menschenrechtsschutz

Info 1335 - Boff L - Vertrag mit der Erde

Info 1336 - E-Mail-Selbstverteidigung - Anleitung

Info 1337 - Friedenserklärung, 3.7.2014, B.I. - An alle Völker

Info 1338 - Israel Lebensluege

Info 1339 - Nukleare Abrüstung Beschluss Parlament Öst.

Info 1340 - Israeli assault on Gaza - WRI statement

Info 1341 - Fact finding mission in Ukraine - Declaration

Info 1343 - Alternative Nobelpreistraeger zu Gaza

Info 1344 - M. Gohary: Rede zu Gaza 2014

Info 1345 - Zum Hiroshimatag 2014

Info 1346 - Poem from Gaza: You have 58 seconds to run

Info 1348 - Attac D - Israels militärische Aktionen im Gaza...

Info 1349 - Export of US-Hellfire missiles to Israel stopped

Info 1350 - CETA umgeht TTIP-Pause

Info 1351 - John Perkins - "Free-Trade" - Death Economy

Info 1353 - Lima Peoples Summit 12/14 - change the system...

Info 1354 - NATO-Gipfel und Ukraine-Eingreiftruppe - Proteste

Info 1355 und 1360- Termine 9 - 12/2014

Info 1356 - Israel, Gaza and false balance in Media

Info 1357 - Uri Avnery: Gott will es! Nationale und religiöse Konflikte

Info 1358 - STOPP-TTIP - EU-Kommission lehnt Initiative ab

Info 1359 - Starhawk - Permaculture Solutions for Climate Change

### [www.begegnungszentrum.at/archiv](http://www.begegnungszentrum.at/archiv)

<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/>

Ihr könnt den **E-Rundbrief** auch direkt **Online-abonnieren** bei folgendem Link

<http://lists.horus.com/mailman/listinfo/e-rundbrief>

### Aus dem Inhalt

#### Seite

1 Adr. - Konto Nr. - Mitgliedsbeiträge - Einleitung

3 Uwe Bolius - Gesprächsrunden im Begegnungszentrum: Sabine Weninger-Bodlak: Vive la France

4 Franz Bauer: ...Landwirtschaftspolitik - Glyphosat

5 Friedenserklärung "An alle Völker" - Matthias Reichl : zum Hiroshimatag 2014

6 Sabine Weninger-Bodlak stellt sich vor

7 Buchtipps

8 Impressum

9 Uri Avnery: Gott will es! ...

10 Leonardo Boff: ... Vertrag mit der Erde

12 Proteste gegen Nato Gipfel und Aufrüstung -

Nationalrat tritt geschlossen gegen Atomwaffen auf

13 FIAN: Regulierung von transnationalen Konzernen.

Maude Barlow: ... TTIP Pause ...CETA

14 CETA und TTIP stoppen in Österreich - Termine